

109-4-366

131 lister

18.5.2009 Paul

23. Au

Hö.

St.S. 486/4

Verkehrsdisziplin von Angehörigen der Waffen 44.

Ohne.

23. VIII. 1940

An den

44-Standortkommandanten Prag,

44-Standartenführer Ballauff,

P R A G .

In der letzten Zeit erhalte ich fortgesetzt Beschwerden über die mangelnde Verkehrsdisziplin von Angehörigen der in Prag liegenden Einheiten der Waffen 44. Noch am 15.8.1940 hat sich in der Nähe der Staubbrücke ein schwerer Verkehrsunfall dadurch ereignet, dass ein der Waffen 44 angehörender Fahrzeuglenker die Weisungen des tschechischen Polizeibeamten vorsätzlich aussér Acht liess. Ich bin nicht gewillt, das Ansehen der 44 durch ein solches Benehmen Schaden nehmen zu lassen, und werde fortan jeden Fall, der mir bekannt wird und bei dem ich ein schuldhaftes Verhalten feststelle, mit empfindlichen Strafen belegen. Gerade die 44 soll auf dem Gebiet der Verkehrsdisziplin vorbildlich sein. Ich bitte, in diesem Sinne die in Prag liegenden Einheiten der Waffen 44 sowie das 44- und Polizeigericht zu verständigen und von Ihrer

3 ail

St. G IV C. 13/40.

12.8.23.

2

Anweisung nachrichtlich die ausserhalb von Prag  
liegenden Einheiten der Waffen-SS im Protektorat  
zu verständigen. Eine Durchschrift der Anweisung  
wollen Sie mir zuleiten.

Heil Hitler!



SS-Gruppenführer.

2.) Z.d.A.



22801

IV C43

CARL SATTLER  
--OBERFÜHRER  
IM STAB R. u. S.-HAUPTAMT  
z. Zt. SS-Obersturmbannführer d.R.  
Kommandeur  
des SS-T.Jnf.E.Btl.II.

3  
Prag XIX, den 21. August 1940.  
Neue Techn.Hochschule  
Platz der Wehrmacht.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 24. AUG. 1940  
Tgb. Nr.: 4424

An den

Höheren SS- und Polizeiführer  
für Böhmen und Mähren,  
SS-Gruppenführer F r a n c k ,  
Staatssekretär

P r a g  
Hradschin

Gruppenführer !

Nachdem ich gestern vom Urlaub zurückgekommen bin, finde ich Ihre freundlichst zugesandten 2 Flaschen Urquell, für die ich Ihnen meinen herzlichsten Dank sage. Ich werde das vorzügliche Bier bei der nächsten passenden Gelegenheit trinken und dabei Ihrer gedenken.

Heil Hitler !

*Sattler*  
SS-Obersturmbannführer d.R.

127/9

W  
f. a. d.  
1. 12/8. 40.

IV C13

**W-Standortkommandantur  
Prag**

Prag, den 10. August 1940

4

Betr.: Reiteinteilung  
Bezug: -o-  
Anlagen: -2-

<b>Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.</b>			
A3-			
Eingang am: 13. VIII. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

An den  
Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Prag.

In der Anlage werden 2 neue Reiteinteilungen für W-Gruppenführer Frank und Herrn Oberleutnant Kunz mit dem Bemerkten überreicht, daß dieser Plan am Montag, den 12.8.40 in Kraft tritt.

Es wird außerdem darauf hingewiesen, daß durch diesen Plan eine weitere Erleichterung für die tschech. Polizei insofern herbeigeführt wird, als die bisher Dienstags und Freitags je 3 gestellten tschech. Pferde in Fortfall kommen.

*Hinderung  
wegen Krieg  
gezeichnet.*

*11578-  
s. a. c.*

*1. 10/8.40.*

*180001  
Helling*  
W-Standartenführer und Standortkommandant

*WE13*

Montag

Dienstag

Mittwoch

Ballauff  
v. Rolsberg  
v. Schaabner  
/Zenss/  
Kohl

-Perle/K/  
-Quote/K/  
-Lump/K/  
  
-Imredi/K/

Kohlitz  
Bode  
Keil

-Sarka  
-Neptun  
-Nero

v. Dzielgiewski -Asant  
Wieser -Haakon  
Unbchaun -Stella/K/  
Gölzer -Marcel  
Fuchs -Osman  
Geschke -Nestor  
Giese -Mars

Zenss -Tempo  
Pinkpank -Trixi  
Weijand - X  
v. Rolsberg - Y  
v. Schaabner -Saturn  
Illmer -Soldat  
Arndt -Roland  
Kubista -Olaf  
Kaufmann -Quote/K/  
Ballauff -Perle/K/  
v. Locquenghien -Lump  
Schmidt Imredi

Zenss -Tempo  
Pinkpank -Trixi  
Weijand - X  
v. Rolsberg - Y  
v. Schaabner -Saturn  
/v. Rolsberg/  
Illmer -Soldat  
Arndt -Roland  
Kubista -Olaf

Zenss -Tempo  
Pinkpank -Trixi  
Weijand - X  
v. Rolsberg - Y  
v. Schaabner -Saturn  
Illmer -Soldat  
Arndt -Roland  
Kubista -Olaf  
Kaufmann -Quote/K/  
Ballauff -Perle/K/  
v. Locquenghien -Lump  
Schmidt -Imredi

Zum Ausreiten:

Gruf. Frank -Hamlet  
Obltn. Kunz -Arab

Zum Ausreiten:

Gruf. Frank -Hamlet  
Obltn. Kunz -Arab

Zum Ausreiten:

Gruf. Frank -Hamlet  
Obltn. Kunz -Arab

10983



Donnerstag

Freitag

Sonnabend

Pferdestehtag und  
Appell der  
Kommandanturpferde

Ballauff  
v. Rolsberg  
v. Schaabner  
/Zenss/  
Kohl

-Perle/K/  
-Quote/K/  
-Lump/K/  
  
-Imredi/K/

Kohlitz  
Bode  
Keil

-Šarka  
-Neptun  
-Nero

v. Diegelgiewski-Šant  
Wieser  
Unbehaun  
Gölzer  
Fuchs  
Geschke  
Giese

-Haakon  
-Stella/K/  
-Marcel  
-Osman  
-Nestor  
-Mars

Zenss  
Pinkpank  
Weijand  
v. Rolsberg  
v. Schaabner  
/v. Rolsberg/  
Illmer  
Arndt  
Kubista

-Tempo  
-Trixi  
- X  
- Y  
-Saturn  
  
-Soldat  
-Roland  
-Olaf

Schmidt  
Zenss  
Pinkpank  
Weijand  
v. Rolsberg  
v. Schaabner  
Illmer  
Arndt  
Kubista  
Kaufmann  
Ballauff  
v. Locquenghien-Lump i

-Imredi  
-Tempo  
-Trixi  
- X  
- Y  
-Saturn  
-Soldat  
-Roland  
-Olaf  
-Quote/K/  
-Perle/K/

Zum Ausreiten:

Gruf. Frank - -Hamlet--  
Obltn. Kunz - -Arab

Zum Ausreiten:

Gruf. Frank - -Hamlet--  
Obltn. Kunz - -Arab

Anmerkungen:

- 1./ /K/ bedeutet Kandare
- 2./ Die unterstrichenen Pferde sind Pferde der tschech. Polizei.
- 3./ X und Y sind junge Ankäufer und treffen etwa am 25.8.ein.
- 4./ Die eingeklammerten Namen, sowie die Pferdepfleger Sturzbecher und Henne sind Ersatzreiter.
- 5./ Dieser Plan tritt mit Montag, den 12.8.40 in Kraft.



4-Standortkommandantur

P r a g .

Prag, den 10.8.40.

Betr.: Stärkemeldung

Bezug: - 0 -

Anlage: - 1 -

An den

Höheren 4- und Polizeiführer,  
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren,  
Herrn Staatssekretär, 4-Gruppenführer K.H. F r a n k  
P r a g IV - Czerninpalais.

Der höhere 4- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
83-			
Eingang am: 13. VIII. 1940			finlg.:
Führer	Stabsf.	abt.	Bearb.

Anliegende Stärkemeldung wird mit der Bitte um Kenntnisnahme  
überreicht.

4-Standartenführer u. Standortkommandant.

1578. *1. a. d.*  
1. 10/8.40

IV C 13

SS - Standortkommandant Prag

Prag, den 9. August 1940.

9

Betr.: SS-Wach-Btl. Böhmen-Mähren  
Bezug: -o-  
Anlagen: -o-

Der Höhere - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
Eingang am: 13. VIII. 1940			fnlg.:
Führer	Stabsf.	fbt.	Bearb.

An den  
Führer des SS-Abschnitt XXXIX, SS-Oberführer Opländer,  
Prag.

O b e r f ü h r e r !

Der Chef des Stabes des Kommandos der  
Waffen-SS, SS-Brigadeführer J ü t t n e r hat mich beauf-  
tragt, Ihnen für die Bemühungen um die Aufstellung des  
SS-Wach-Btl. Böhmen-Mähren den Dank des Kommandos der  
Waffen-SS zu übermitteln. Ich entledge mich hierdurch  
dieses Auftrages und bin mit bestem Gruß und

H e i l H i t l e r

Jhr

gez. Ballauff

SS-Standartenführer

U. an  
Höheren SS- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Prag

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

1178. a. d. d.  
L. 76/8.40.

*[Handwritten Signature]* IV C13

SS-Standartenführer und Standortkommandant

Sicherheitsdienst RfH  
SD-Leitabschnitt Prag

V

An  
Hauptsturmbannführer Dr. Giese,  
Prag.

Betr.: Grußverhältnis zwischen Wehrmacht und Waffen-SS.  
Vorg.: Dort vom 8.7.1940.  
Anlg.: - 1 -

Anliegend wird das Schreiben des Verbindungsoffiziers der  
Waffen-SS zum Wehrmachtsbevollmächtigten zurückgesandt mit  
dem Bemerkten, daß das Schreiben zum Gegenstand des Unter-  
richts in allen SD-Dienststellen innerhalb des Protektorates  
gemacht wurde.

gez. M a r m o n  
Hauptsturmführer

F.d.R.:  
Hunzgen

10  
Prag-Bubentisch, den 8.8.1940.  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 10. AUG. 1940

Tgb. Nr.: 4154

IV C 13

25. Juni 1940. 11

Verbindungsoffizier der Waffen-~~SS~~  
zum Wehrmachtbevollmächtigten  
beim Reichsprotector in Böhmen  
und Mähren.

Betr.: Grußverhältnis zwischen Wehrmacht und Waffen-~~SS~~.

An den

Herrn

Wehrmachtbevollmächtigten  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren,

Prag XIX,  
Freiherr von Stein-Platz 5.

Der höhere <del>SS</del> - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
R3-			
Eingang am: 29. VI. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Gelegentlich meines letzten Vortrags beim Herrn Wehrmachtbevollmächtigten am 24.6.1940, wurde u.a. auch die Frage des Grußverhältnisses zwischen der Wehrmacht und der Waffen-~~SS~~ besprochen und die Tatsache anerkannt, daß die H. Dv. 131 in ihrer letzten Fassung vom Jahre 1939 aus den nachstehend angeführten Gründen Lücken aufweist.

Die im Kriege geschaffene "Waffen-~~SS~~" kann nicht mehr als "uniformierte deutsche Organisation" bezeichnet werden, sie ist ein Teil der bewaffneten Macht des Reiches und steht ebenso wie die Wehrmacht mit großen Teilen an der Front, mit anderen Teilen in besetzten Gebieten oder als Ersatztruppe und Sonderformation in der Heimat. Da die Angehörigen der Waffen-~~SS~~ ihrer Einstellung und ihrem Wesen nach deutsche Soldaten sind und auch selbstverständlich als solche behandelt werden wollen, kann infolgedessen nicht mehr von einem "kameradschaftlichen Grußverhältnis" der Wehrmacht gegenüber gesprochen werden. Es ist vielmehr eine gegenseitige Pflicht, zu Ehrenbezeugungen und Ehrenerweisungen entstanden, wie sie in der H. Dv. 131 den eigenen Vorgesetzten gegenüber festgelegt sind.

Darüber hinaus ist hier im Protectorat besonders zu berücksichtigen, daß sich feldgraue Uniformträger der Wehrmacht und der Waffen-~~SS~~ mit gleichen Abzeichen einer fremden Bevölkerung gegenüber nicht unterscheiden und daß, wie manche Beispiele beweisen, das bestehende kameradschaftliche Grußverhältnis zu Unterlassungen

führen muß, welche einer soldatischen Auffassung widersprechen.

Es wird daher im Einvernehmen mit dem Höheren W- und Polizeiführer, Staatssekretär, W-Gruppenführer Frank, vorgeschlagen, auf freiwilliger Grundlage zwischen den Angehörigen der Wehrmacht und der Waffen-W im Protektorat die Ehrenbezeugungen und Ehrenerweisungen untereinander auszuführen, welche die auch für die Waffen-W gültige H Dv. 131 für die eigenen Vorgesetzten vorschreibt.

Der Herr Wehrmachtbevollmächtigte wird um eine Stellungnahme zu diesem Vorschlage gebeten.

12  
Kallmayer  
W-Standartenführer.

Nachschrift:

Im Zusammenhang mit den obigen Ausführungen gestatte ich mir, auf die Allgemeinen Heeresmitteilungen, Blatt 14, vom 21.6.40, Seite 318, Punkt 720, hinzuweisen und zu erwähnen, daß sich die beiden letzten Absätze auf die gesamte Waffen-W und nicht nur auf die in die Wehrmacht eingegliederten Teile der W und Polizei beziehen müssten. Es kann kein Unterschied gemacht werden zwischen Ehrenbezeugungen an der Front und in der Heimat.

An den

Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Herrn Staatssekretär,  
W-Gruppenführer,  
K.H. Frank,

Prag IV,

Czernin-Palais,

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Kallmayer  
W-Standartenführer  
und Standortkommandant.

13

Prag, den 6. August 1940.  
Nürnbergerstr. 901

W-Verbindungs-Offizier

Betr.: Schimitzkaserne in Brünn  
Bezug: W.B. Az. 13 b Nr. 1180/40 Ia 1 v. 3.8.40  
Anlagen: -o-

An den  
Herrn Wehrmachtsbevollmächtigten  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
P r a g .

*R 1579*  
*Lehrmann*  
*1. 16/8. 40.*

Wie ich bereits fernmündlich am 6.8.40 dem Chef des Stabes, Herrn Oberst L o n g i n mitteilte, kann das Barackenlager am Kuhberg in Brünn, welches zur Zeit durch das III./13. W-Totenkopfstandarte belegt ist, erst nach Auflösung dieser Standarte Ende August freigemacht werden. Der Umzug des I. Btl. der in Brünn verbleibenden 9./W-Totenkopfstandarte aus der Schimitzkaserne in das W-Barackenlager am Kuhberg kann daher für die letzten Augusttage zugesagt werden, so daß am 1.9.40 die Schimitzkaserne zur Verfügung steht.

*creon*  
*Kellner*

W-Standartenführer und Standortkommandant

U. an  
Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
83-			
Eingang am: - 9. VIII. 1940		Anlg.:	
Führer	Stabsf.	fbt.	Bearb.

IV C 13

14

Prag, den 31. Juli 1940.

1.) Vermerk.

Von einem Führer des 16. 44-TV-Regimentes wurde mir mündlich gemeldet, dass sich am 23.7.1940 in den Abendstunden vor dem Lokal "Slalom" ein 44-Angehöriger erschossen habe. Meine Ermittlungen ergaben, dass es sich um den Fahrdienstleiter des Bodenamtes handelt. Das Motiv ist Liebeskummer. Der Fahrdienstleiter ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der Fahrdienstleiter, der im 44-Lazarett liegt, hat sich lediglich angeschossen. Es handelt sich um einen Brustschuss.

2.) K.H. mit diesem Vermerk

44-Gruppenführer Frank

vorgelegt.

11768  
P  
N.  
f. a. d.  
1.2/8.40.  
Sturm

44-Sturmabführer.

W 013  
13

Inspektion  
der W-Totenkopfstandarten,  
Oranienburg.

Der höhere <u>W</u> - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
f3- 796. 61. 1277 No gef.			
Eingang am: 18. VII. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

**Geheim**

V e r z e i c h n i s

über  
Standorte und Führerbesetzung  
der  
W-Totenkopfstandarten.

Stand vom 10.7.1940.

15  
P10/17  
S. a. d.  
1.7.18.40.

IV C 13

Inspektion  
der  $\frac{1}{2}$ -Totenkopfstandarten.

15  
Oranienburg, den 10. Juli 1940

Ia/10.7.40/Kr./Kzw.  
Tgb.Nr.427/40 geh. W.

**Geheim**

Standorte und Führerbesetzung  
der  $\frac{1}{2}$ -Totenkopfstandarten (Stand 10.7.40).

Inspektion der  $\frac{1}{2}$ -T.-Standarten

Oranienburg bei Berlin

Inspekteur

Schwedler,  
 $\frac{1}{2}$ -Oberführer

Ia

Dr. Krieger,  
 $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer.

4.  $\frac{1}{2}$ -T.-Sta.

Den Haag/Scheveningen,  
Savoy-Hotel, Deutsche  
Dienstpost Niederlande.

Reich,  
 $\frac{1}{2}$ -Standartenführer.

Scheveningen Stand.Stab

Den Haag I. Btl. Schuldt,  
 $\frac{1}{2}$ -Sturmbannführer

Groningen II. Btl. Jenz,  
 $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer

Hertogenbosch III. Btl. Zeitler,  
 $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer

H  
o  
l  
l  
a  
n  
d  
.

5.  $\frac{1}{2}$ -T.-Sta.

Oranienburg bei Berlin

Breithaupt,  
 $\frac{1}{2}$ -Brigadeführer

Oranienburg Stand.Stab

Stettin-Kücken-  
mühle I. Btl. Wichmann,  
 $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer

Oranienburg II. Btl. Bettenhäuser,  
 $\frac{1}{2}$ -Sturmbannführer

III. Btl. wird neu aufgestellt,  
Das Btl. ist nach  
Norwegen abgestellt  
worden.

Befehlshaber der Waffen- in Norwegen  
beim Höheren Oslo und Polizeiführer in

Herrmann,  
-Brigadeführer

Anschrift: über Persönl.  
Stab RF-, Berlin.

6.-T.-Sta.

Oslo, Anschrift wie oben.

Voß,  
-Oberführer

Oslo

Stand.Stab

I. Btl. Goecke,  
-Obersturmbannführer

II. Btl. von Steuben,  
-Obersturmbannführer

III. Btl. Bredemeier,  
-Hauptsturmführer.

7.-T.-Sta.

Stavanger, Anschrift wie  
oben.

Scheider,  
-Standartenführer

Stavanger

Stand.Stab.

I. Btl. Schmorell,  
-Hauptsturmführer

II. Btl. Graf von Baudissin,  
-Hauptsturmführer

III. Btl. Deutsch,  
-Obersturmbannführer.

Verst. -T.-Btl. Norwegen  
(früher III./5.-T.-Sta.)

Reitz,  
-Obersturmbannführer

Im Transport nach Kirkenes.

Unterstellt dem Befehlshaber der Waffen- in Norwegen.

Anschrift siehe oben.

8. 1/4-T.-Sta.      Radom, 1/4-Kaserne,      von Jena,  
Deutsche Dienstpost      1/4-Oberführer  
Osten.

Radom      Stand.Stab

Lublin-Chelm      I.      Btl.      von Bülow,  
1/4-Sturmabführer

Warschau      II.      Btl.      Tzschoppe,  
1/4-Obersturmabführer

Radom      III.      Btl.      Gebhardt,  
1/4-Sturmabführer

9. 1/4-T.-Sta.      Brünn, 1/4-Kaserne      Nostitz,  
Deutsche Dienstpost      1/4-Standartenführer  
Böhmen-Mähren.

Brünn      Stand.Stab

Brünn      I.      Btl.      Peter,  
1/4-Obersturmabführer

Brünn      II.      Btl.      Gloning,  
1/4-Hauptsturmabführer

Brünn      III.      Btl.      Greulich,  
1/4-Obersturmabführer

vorgeschon für Belgien.  
Marschbereit seit 20.5.40

10. W.-T.-Sta. Krakau I, Bernhardinergasse 3 Domne,  
Deutsche Dienstpost Osten. W.-Standartenführer

Krakau Stand.Stab

Krakau I. Btl. Weitzdörfer,  
W.-Hauptsturmführer

Krakau II. Btl. Strathmann,  
W.-Sturmbannführer

Krakau III. Btl. Kopff,  
W.-Hauptsturmführer

11. W.-T.-Sta. Zandvoort, Diebitsch,  
Deutsche Dienstpost Niederlande. W.-Standartenführer

Zandvoort Stand.Stab

Holland.

Breda I. Btl. Eimann,  
W.-Sturmbannführer

Haarlem II. Btl. Kolm,  
W.-Sturmbannführer

Arnheim III. Btl. Weisse,  
W.-Hauptsturmführer.



29

14. ~~W~~-T.-Sta.     Dänemark,     Martin,  
z. Zt. Weimar-Buchenwald.     ~~W~~-Obersturmbannführer.

vorgesehen für Dänemark.  
Marschbeamt seit 20.5.40.

Stand.Stab

I.     Btl.     Dern,  
~~W~~-Sturmbannführer

II.    Btl.     Egersdorff,  
~~W~~-Sturmbannführer

III.   Btl.     Heinke,  
~~W~~-Hauptsturmführer

15. ~~W~~-T.-Sta.     Plock,     Südostpreußen     Doerheit,  
~~W~~-Kaserne     ~~W~~-Sturmbannführer

Plock     Stand.Stab

Plock     I.     Btl.     Steinert,  
~~W~~-Hauptsturmführer

Plock     II.    Btl.     Hoffmann,  
~~W~~-Hauptsturmführer

Allenberg     III.   Btl.     Fitzthum,  
bei Wehlau,     (in der Auf- ~~W~~-Hauptsturmführer  
(Ostpreußen)     stellung.)



1. ~~W~~-T.-Reiter-Standarte

Fegelein, Hermann  
~~W~~-Standartenführer

Warschau, Aleja  
Ujazdowska 3 a,  
Abholpoststelle C 1,  
Deutsche Dienstpost Osten.

Warschau Stand.Stab

Kamienna 1.Schwadr. Lombard,  
~~W~~-Hauptsturmführer

Kielce 2.Schwadr. Dunsch,  
~~W~~-Hauptsturmführer

Krakau 3.Schwadr. Schönfeldt,  
~~W~~-Hauptsturmführer

Tarnow 4.Schwadr. von Zastrow,  
~~W~~-Hauptsturmführer

Warschau  
Rennbahn 5.schwere Schwadr. Fegelein, Waldemar,  
~~W~~-Hauptsturmführer

Krakau 6.Schwadr. Paul,  
(reit.Batt.) ~~W~~-Obersturmführer

Lucmierz Schwadr. (E)  
München 63. Schwadr. (E) Becher,  
~~W~~-Haupttreitschule ~~W~~-Hauptsturmführer

Lucmierz Unterführer- | Hampel,  
Lehrgang der ~~W~~-Hauptsturmführer  
~~W~~-T.-Reit.Sta.  
Beginn 1.8.40.  
Nur für aktive  
Mannschaften.

2. 1/4-T.-Reiter-Standarte

Lublin, Anschrift:  
vorläufig über 1.  
1/4-T.-Reiter-Sta.

Magill,  
1/4-Sturmbannführer  
(vorläufig beauf-  
tragt mit der  
Führung.)

Lublin

Stand.Stab

Garwolin  
Kaserne

1. Schwadr.

Ruge,  
1/4-Sturmbannführer

Chelm

2. Schwadr.

Reichenwallner,  
1/4-Obersturmführer

Zamysc

3. Schwadr.

Fritz,  
1/4-Sturmbannführer

Krasnystaw

4. Schwadr.

Meisterknecht,  
1/4-Hauptsturmführer

Lukow

5. Schwadr.

Rinner,  
1/4-Obersturmführer

Lublin  
Gut Rhury

6. techn.  
Schwadr.

Lindemann,  
1/4-Obersturmführer

E-Schwadron und Unterführer-Lehrgang gemeinsam  
mit der 1. 1/4-T.-Reiter-Standarte, Warschau.

---

25

1/1-T.-Kraftfahr-Lehr-Abteilung

Oranienburg bei Berlin

Westphal,  
1/1-Sturmabführer

---

1/1-T.-Nachrichten-Lehr-Abteilung

Oranienburg bei Berlin

Beilhack,  
1/1-Hauptsturmabführer

---

1/1-T.-San.Ers.Kompanie

Prag-Rusin,  
Heinrich-Himmler-Kaserne

Präzer,  
1/1-Obersturmabführer

---

Sonder-Bataillon der 1/1-T.Standarten

Dr.Buchegger,  
1/1-Obersturmabführer

Prag - Dewitz, Neue Technische  
Hochschule, Am Platz der Wehr-  
macht.

Deutsche Dienstpost Böhmen-Mähren.

(Sammelstelle für gv.-,av.-und du.- Mannschaften.)

---

26

8. Juli 1940.

St.S. 421/40.

Aufstellung des W-Wachsturabannes <sup>an der</sup>  
Böhmen und Mähren.

Dort. Vortrag vom 3.7.1940 an Amtsstelle.

W-Oberführer Opländer

Prag.

9. Juli 1940

An den

W-Standortkommandanten Prag,

W-Standortführer Ballauff,

Heil Hitler Prag.

*Handwritten signature in red ink*

W-Gruppenführer

Als Kommandeur des W-Wachsturabannes Böhmen und Mähren wird W-Sturabannführer Kneisel eingesetzt werden. Sturabannführer Kneisel tritt zu meinem Stab. Die verwaltungsmässige Betreuung des Wachsturabannes obliegt befehlsässig der W-Standortverwaltung Prag. Die Standortverwaltung erhält in Kürze das hierzu benötigte Personal.

Meine Durchsicht des vorstehenden Schreibens geht an den Führer des W-Abschnitts XXXIX, W-Oberführer Opländer.

.A.B.S

(3)

Heil Hitler !

W-Gruppenführer.

Bitte wenden !

Handwritten numbers: 11, 6, 73

Handwritten numbers: 11, 6, 13

26a

8. Juli 1940

St. 451/40

9. VII. 1940

An den  
Führer des 4-Abschnitts XXXIX,  
4-Oberführer Opländer,  
Prag.

Durchschrift erhalten Sie zur Kenntnis.

über die

Heil Hitler!

*Handwritten signature in red ink*

4-Gruppenführer.



10962

3.)

Z.d.A.

Heil Hitler!

4-Gruppenführer.

Bitte wenden!

11013

24

7. Juli 1939.

Vfg

Eigentumsverhältnisse  
der SS-VT Kasernen.

1./

An

SS-Gruppenführer H a u s e r,

B e r l i n .

-----  
Inspektion SS-VT.

Gruppenführer!

Unter Bezugnahme auf den Vortrag, den mir SS-Obersturmbannführer Deutsch über die Eigentumsverhältnisse der SS-VT-Kasernen in Prag gehalten hat, teile ich Ihnen meine Auffassung zu der Angelegenheit dahin mit, dass wegen der Kaserne, die in der Nähe des Zivilflughafens Ruzin gelegen ist, am besten von dort aus eine Vereinbarung mit dem Oberkommando der Wehrmacht getroffen würde. Die Vereinbarung müsste zum Inhalt haben, dass das Eigentum der Kaserne, das zurzeit dem Oberkommando der Wehrmacht zusteht, im Wege eines Verwaltungsaktes auf die SS-VT übergeht. Gleichzeitig müsste die grundbuchliche Eintragung der Eigentumsveränderung erfolgen. Unter welchen Voraussetzungen die SS-VT Eigentum erwerben kann, entzieht sich meiner Kenntnis.

Was die Adolf Hitler-Kaserne in Prag anlangt, so ist sie szt. von dem Herrn Reichsprotector für die SS-VT beschlagnahmt worden. Ich habe nun Zweifel, ob der Herr Reichsprotector hiezu berechtigt war, und habe weiterhin Zweifel in der Richtung, ob die entsprechende Verfügung des Herrn Reichsprodektors, wenn sie damals zu Recht bestanden hätte, heute noch aufrecht erhalten werden kann. Ich würde es deshalb für zweckmässig halten, wenn von dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei, SS-Oberführer Dr. Stahlecker, Prag, die Beschlagnahme erneut ausgesprochen

IV 8 73

26.10.739 Kf

14a

und alsdann die Einziehung der Adolf Hitler-Kaserne zu Gunsten der SS-VT angeordnet würde. Dieser Weg beseitigt alle Zweifel und schafft klare Rechtsverhältnisse.

Ich bitte Sie, mir Ihre Auffassung in der Angelegenheit mitzuteilen, damit ich meinerseits dazu beitragen kann, dass sie ehestens geregelt wird.

SS-Obersturmbannführer Deutsch hat Durchschrift des Schreibens erhalten.

Heil Hitler !  
Ihr

ab 10.7.1940

- 2./ An SS- Obersturmbannführer Deutsch, Prag.
- 3./ Wvl. am 10.8.1939 bei mir.

*Handwritten signature in red ink*



1961

Standortältester der W-VT.  
P r a g

Prag II, den 24.7.1939.  
Bredauergasse 14

RB 24/7  
28

Betr.: Eigentumsverhältnisse der W-VT. Kasernen.

Bezug: Der Höhere W- und Polizeiführer beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren v. 7.7.1939.

Anlagen: -o-

An den  
Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
P r a g .

P. 17. 18.

Unter Bezugnahme auf obiges Schreiben wird gebeten den bisherigen  
Aktenvorgang in der Angelegenheit Beschlagnahme der "Adolf Hitler"  
Kaserne durch den Reichsprotector für Zwecke der Unterbringung der  
W-VT. zu übersenden. Der Aktenvorgang wird hier zur Vorlage in  
Berlin gebraucht zur Regelung der endgültigen Eigentumsverhältnis-  
se. Für baldige Erledigung wäre ich dankbar.

Der Standortälteste der W-VT. Prag

*F. Kutsch*  
W-Obersturmbannführer.

Sendet an Adjutanten 47-064 Kriebel:  
Nach Rückkehr des Herrn P.P. Dr. Jelen am 7. 18.

RB

29

14. August 1939.

Eigentumsverhältnisse der SS-VT-Kasernen.

Vorgang: Hies. Schrb. vom 7. Juli 1939 - ohne Nummer.

*1. 16. 8.39 Stg*

An  
SS-Gruppenführer Hauser,  
Berlin,  
Inspektion SS-VT.

Gruppenführer !

Ich bitte Sie, mich über den Stand der einschlägigen Angelegenheit zu unterrichten.



Heil Hitler!  
Ihr

100220

2. Wvl. am 14.9.39 bei mir.

Standortältester der W-VT.  
P r a g

Prag, den 17. August 1939

30  
17/8

Betr.: Regelung der Eigentumsverhältnisse an der "Adolf Hitler"  
und "Heimrich Himmler" Kaserne

Bezug: St.O.Ä.d.W-VT.Prag vom 24.7.39

Anlagen: -o-

An den

Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,

P r a g .

Um die Regelung der Eigentumsverhältnisse zum Abschluß zu bringen,  
bitte ich um Erledigung des oben angezogenen Schreibens.

Der Standortälteste der W-VT.Prag

*Handwritten signature*

W-Obersturmbannführer.

1039

29. August 1939.

... wurde und der die Beschaffung der derzeitigen  
Adolf-Hitler-Kaserne zum Gegenstand hatte. Vielfach  
lassen sich die Vorgänge im Büro des Herrn Reichsprotok-  
tore ermitteln. Sollten auch insoweit die Ermittlungen  
erfolgreich sein, wäre ich dankbar, wenn der Brief

Regelung der Eigentumsverhältnisse an der "Adolf Hitler"  
und "Heinrich Himmler" Kaserne.

Vorgang: Dortige Schreiben vom 24.7. u. 17.8.1939.

ab 29.8.39 JH

1.)

An den

Standortältesten der SS-VT Prag,

SS-Obersturmbannführer D e u t s c h,

P r a g.

Der erwähnte Aktenvorgang hat sich vorläufig  
nicht ermitteln lassen. Ich rege deshalb an, die Angelegen-  
heit auch ohne Vorlage des Vorganges zum Abschluss bringen  
zu lassen. Sollte wider Erwarten der Vorgang ermittelt wer-  
den, wird er Ihnen unverzüglich zugestellt.

10901

Heil Hitler!

b.

SS-Hauptsturmführer.

2.) Kanzlei setze unter die Aktennotiz von Regierungsrat v. Roeder  
vom 1.8.1939:

Prag, den 29. August 1939.

ab 29.8.39 JH

K.H.

Herrn v. R o e d e r

mit der Mitteilung zurückgesandt, dass die Vorgänge unmittel-  
bar nach Errichtung des Protektorates entstanden sind. Mei-  
nes Wissens handelt es sich um einen Schriftwechsel, der von  
dem Herrn Reichsprotector mit der Protektoratsregierung ge-



Inspektion 44-VT  
Abt.: IVa/V.R./59b/Neu/Schm.

Berlin-Wilmersdorf, den 30. August 1939.  
Kaiser-Allee 188.

Im Antwortschreiben Akten-  
Zeichen und Betreff angeben!

Betrifft: Regelung der Eigentumsverhältnisse der 44-VT-  
Kasernen.  
Bezug: Dortiges Schreiben vom 14. August 1939.

An den  
Höheren 44- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren

P r a g

In oben bezeichneter Sache wird hierdurch mitgeteilt,  
dass der hiesige Vorgang zuständigkeitshalber an den  
Chef des V. u. W.-Hauptamtes, Berlin W 50., Geisberg-  
str. 21 weitergeleitet wurde.

Das V. u. W.-Hauptamt wurde mit Schreiben vom 27.7.39  
diesseits gebeten, mit der zuständigen Stelle dahin-  
gehend zu verhandeln, dass die Verwaltung der Heinrich  
Himmler- und Adolf Hitler-Kasernen auf die 44-VT über-  
tragen wird.

Sobald in der Sache eine Entscheidung ergangen ist,  
wird von hier aus eine umgehende Mitteilung erfolgen. *N*

Der Inspekteur der 44-VT

i. V.

*L. Müller*  
44-Standartenführer  $\frac{1}{2}$ .

33

**Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren**

Prag, den 1. August 1939

Nr. ....

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

von R o e d e r  
Regierungsrat

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs

Herr Staatssekretär hat mit Vermerk vom 6. Juli 1939 um Uebersendung der Vorgänge ersucht, aus denen sich ergab, dass der Herr Reichsprotector die jetzige Adolf Hitler-Kaserne beschlagnahmt und der SS V<sup>1</sup> zur Verfügung gestellt hat.

Der Vorgang, der Herrn Unterstaatssekretär nicht bekannt ist, hat sich weder hier im Büro noch beim Wehrmachtsbevollmächtigten, noch bei der Gruppe Z ermitteln lassen. Ich bitte um nähere Angaben, <sup>an</sup> wann und wohin das genannte Schreiben gerichtet gewesen sein kann.

Büro des Reichsprotectors  
in Böhmen und Mähren

Prag, den 29. August 1939.

K.H.  
Herrn v. R o e d e r

mit der Mitteilung zurückgesandt, dass die Vorgänge unmittelbar nach Errichtung des Protectorates entstanden sind. Meines Wissens handelt es sich um einen Schriftwechsel, der von dem Herrn Reichsprotector mit der Protectoratsregierung ge-

Eingangsfelle 3. Aug 1939



Der Höhere SS- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

12. September 1939.

10434

13. IX. 1939

St.S. 94/39.

An den

Regelung der Eigentumsverhältnisse der  
SS-VT-Kasernen.

Vorgang: Dort. Schrb. v. 30.8.1939 - Zeichen

Abt.: IV a/V.R./59 b/Neu/Schm.

Ich weise Sie an, beide Kasernen für die  
Beschaffung der "Adolf Hitler"-Kaserne in Anspruch zu  
nehmen. Ich werde zwar versuchen, beide Kasernen so-  
lange als möglich für die 6. SS-TV (mob) Standarte in  
Anspruch zu nehmen, sehe jedoch keinen Ausweg, wenn  
- was zu erwarten ist - auch diese Standarte zum Ein-  
satz gelangt. Es müssen deshalb auf dem schnellsten  
Wege die Eigentumsverhältnisse geklärt und es muss  
gleichzeitig dafür gesorgt werden, dass nicht nur die  
Verwaltung, sondern auch das Eigentum der Kasernen  
auf die SS-VT übertragen wird. Ich bitte um entsprechen-  
de weitere Veranlassung.

13. IX. 1939

Inspekteur der SS-VT,

Berlin - Wilmersdorf,

Kaiserallee 188.

Heil Hitler !

gez. Frank.

Bitte wenden !

34a

12. September 1939

Der Höhere SS- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

13. IX. 1939

An den

Standortältesten der SS-VT Prag,  
SS-Obersturmbannführer **D e u t s c h**,  
Pr a g.

Durchschrift erhalten Sie im Nachgang zu den  
hiesigen Schreiben vom 7.7. und 29.8. 1939 - ohne  
Zeichen, betreffend Eigentumsverhältnisse der SS-VT-  
Kasernen und Regelung der Eigentumsverhältnisse an der  
"Adolf Hitler"- und "Heinrich Himmler"-Kaserne, zur  
Kenntnis.

Ich weise Sie an, beide Kasernen für die  
6. SS-TV (mob.) Standarte weiterhin in Anspruch zu  
nehmen.

Was den erbetenen Aktenvorgang über die  
Beschlagnahme der "Adolf Hitler"-Kaserne anlangt, so  
befindet sich der Vorgang wahrscheinlich bei dem Wehr-  
machtbevollmächtigten. Unter den obwaltenden Umständen  
halte ich es für wenig zweckmäßig, den Vorgang bei  
dem Wehrmachtbevollmächtigten anzufordern.

**H e i l H i t l e r !**

Wvl. am 20.9.1939 bei mir.

10951



*[Handwritten red mark]*

Bitte werden!

Der Wehrmachtbevollmächtigte  
im Protektorat Böhmen und Mähren.

Prag, den 14. September 1939

Leidl.

An den

Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
z.Hd. von Herrn Staatssekretär Frank

Prag

Anliegend wird ein Antrag des Höh. Flieger-Ausbildungskommandos 10 ergebenst übersandt mit der Bitte, dem Ansuchen zu entsprechen.

Die rasche und ungestörte Ausbildung des Fliegerersatzes wird als so dringend angesehen, daß alles getan werden muß, um die Ausbildung zu fördern. Dazu gehört zweifellos auch eine möglichst nahe Unterbringung beim Flugplatz selbst (Rollfeld).

Im Falle der Zustimmung zu diesem Antrag würde die SS-Kaserne selbstverständlich für die SS-Verfügungstruppe wieder zur Verfügung stehen, wenn eine Benutzung durch Flugschüler nicht mehr in Frage kommt, spätestens also nach Friedensschluß.

1 Anlage

Leidl.



36a

Der Oberbefehlshaber des Fliegerhorstes Prag-Rusin

Aus den o.a. dienstlichen Gründen wird daher gebeten, zu erwirken, dass diese Kaserne, welche in unmittelbarer Nähe des Flugplatzes Prag-Rusin liegt, für die Unterbringung der Schulen bzw. Verbände des Fliegerhorstes Prag-Rusin zur Verfügung gestellt wird. Es wäre erwünscht, dass die Kaserne baldmöglichst freigegeben wird, da, wie o.a., die Verlegung der Flugzeugführerschule C Prossnitz nach Prag-Rusin in den nächsten Tagen stattfindet.

*Handwritten signature: Gummel v. Flinzen*  
Oberstleutnant.



10952

1. Bismarck:

34

Gründe wegen Unfähigkeit der Ligandensysteme  
gegenüber SS-Oberflächenkatalysatoren, dass  
es von sich aus in der Anwesenheit "fester Lösung-  
smittel" der Träger der SS-VT "festes Lösung-  
FS" im Laufe der Zeit der RFS die für die  
der Katalysator SS katalysieren sollen.

2. Reg. Rat. Dr. Gier z. B.

Freig 15/9.

38

15. September 1939.

St.S. 109/39.

Regelung der Eigentumsverhältnisse  
der SS-VT-Kasernen.

Vorgang: Hies.Schr. vom 12.9.1939 - Zeichen ST.S.94/39.  
Anlagen: 2 Abschriften.

15.IX. 1939  
*[Handwritten signature]*

An den  
Inspekteur der SS-VT,  
B e r l i n - Wilmersdorf,  
Kaiserallee Nr. 188.

Die Wehrmacht hat unter dem 14.9.1939 den sich aus den angeschlossenen Anlagen ergebenden Antrag gestellt. Ich habe mitgeteilt, dass ich mich - was ich inzwischen getan habe - an den RFSS gewandt hätte, dessen Entscheidung ausstehe. Im Hinblick auf die neuerliche Sachlage wiederhole ich mein Ansuchen, auf dem schnellsten Wege die Eigentumsverhältnisse zu klären und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass nicht nur die Verwaltung, sondern auch das Eigentum der Kasernen auf die SS-VT übertragen wird.

Heil Hitler!

*[Red handwritten signature]*

39  
Prag, den 15. September 1939.

G e h e i m !

Durch G - Fernschreiber !

15. IX. 1939  
Antrag auf Ueberlassung der Kaserne  
den kann  
An  
RFSS und Chef der Deutschen Polizei,  
B e r l i n .

! r e i t e r I i e H  
. k n s t .  
Betrifft: Antrag des Höheren Flieger-Ausbildungskommandos  
lo auf Ueberlassung der "Heinrich Himmler"-  
Kaserne, Prag-Rusin.

Vorgang : ohne.

Das Höhere Flieger-Ausbildungskommando lo ist über den Wehrmachtbevollmächtigten unter dem 14.9.1939 - Aktenzeichen I C Az. 40 bei mir mit dem Antrag vorstellig geworden, die "Heinrich Himmler"-Kaserne, die zur Zeit infolge des Abzuges der SS-Standarte "Der Führer" nicht belegt ist, für die Ausbildung des Fliegerersatzes zur Verfügung zu stellen. Die Kaserne würde der SS-VT wieder zurückgegeben werden, wenn eine Benutzung durch die Flugschüler nicht mehr in Frage käme, spätestens also nach Friedensschluss. Ich habe geantwortet, dass die Entscheidung dort läge und derzeit ausstehe. Ich bitte, von dort aus dem Oberkommando der Wehrmacht zur Weitergabe an den Wehrmachtbevollmächtigten mitzuteilen, dass die Kaserne weder für kürzere noch für längere Zeit in Anspruch genommen werden kann, da sie für Zwecke der SS schlechthin benötigt wird. In der Tat liegen die Dinge so, dass die Kaserne zur Unterbringung der 6.SS-TV (mob.) Standarte neben der "Adolf Hitler"-Kaserne der SS erhalten bleiben muss. Wenn auch die Standarte alsdann sehr geräumig untergebracht sein mag, so ist das ein Einwand, der von der Wehrmacht, da es sich um eine interne Angelegenheit der SS handelt, keinesfalls als Anlass für den

39a

Prag, den 12. September 1939.

G e h e i m !

Durch G - Fernschreiber !

Antrag auf Ueberlassung der Kasernen <sup>an</sup> zur Ueberlassung gemacht werden kann.

RTS und Chef der Deutschen Polizei,

B e r l i n .

H e i l H i t l e r !

B e z . Frank.  
Betreff: Antrag des Höheren Flieger-Ausbildungskommandos  
auf Ueberlassung der "Heinrich Himmler"-  
Kaserne, Prag-Rusin.

Voranz : ohne .

Das Höhere Flieger-Ausbildungskommando ist über den Wehrmachtbevollmächtigten unter dem 14.9.1939 - Aktenzeichen I G. 40 bei mir mit dem Antrag vorstellig geworden, die Kasernen "Heinrich Himmler" und "Der Führer" der SS-Standarte "Der Führer" der SS-Standarte zur Verfügung zu stellen. Die Kasernen würden der SS-VT nicht befehligt, für die Ausbildung des Fliegerersatzes wieder zurückgegeben werden, wenn eine Benützung durch die Flugschüler nicht in Frage käme, spätestens also nach Friedensschluss. Ich habe geantwortet, dass die Entscheidung dort läge und derzeit ausstehe. Ich bitte, dort aus dem Oberkommando der Wehrmacht zur Weitergabe an den Wehrmachtbevollmächtigten mitzuteilen, dass die Kasernen weder für kürzere noch für längere Zeit in Anspruch genommen werden kann, da sie für Zwecke der SS schlechthin benötigt wird. In der Tat liegen die Dinge so, dass die Kasernen zur Unterbringung der SS-Verbandsstandarte neben der "Adolf Hitler"-Kaserne der SS erhalten bleiben muss. Wenn auch die Standarte alldann sehr geräumig untergebracht sein mag, so ist das ein Einwand, der von der Wehrmacht, da es sich um eine interne Angelegenheit der SS handelt, keinesfalls als Anlass für den



1700

15. IX. 1939  
Handwritten signature and date.

Nach Abgang bitte zurück an die Adjutantur  
des Herrn Staatssekretärs Frank (in Verschlussmappe).

40

Prag, den 15. September 1939.

FS. 24944

G e h e i m !

Durch G - Fernschreiber !

FS. An  
RFSS und Chef der Deutschen Polizei,  
B e r l i n .

Betrifft: Antrag des Höheren Flieger-Ausbildungskommandos  
lo auf Ueberlassung der "Heinrich Himmler"-Kaserne,  
Prag-Rusin.

Vorgang: ohne.

Das Höhere Flieger-Ausbildungskommando lo ist über den Wehrmachtbevollmächtigten unter dem 14.9.1939 - Aktenzeichen I C Az. 40 bei mir mit dem Antrag vorstellig geworden, die "Heinrich Himmler"-Kaserne, die zur Zeit infolge des Abzuges der SS-Standarte "Der Führer" nicht belegt ist, für die Ausbildung des Fliegerersatzes zur Verfügung zu stellen. Die Kaserne würde der SS-VT wieder zurückgegeben werden, wenn eine Benutzung durch die Flugschüler nicht mehr in Frage käme, spätestens also nach Friedensschluss. Ich habe geantwortet, dass die Entscheidung dort läge und derzeit ausstehe. Ich bitte von dort aus dem Oberkommando der Wehrmacht zur Weitergabe an den Wehrmachtbevollmächtigten mitzuteilen, dass die Kaserne weder für kürzere noch für längere Zeit in Anspruch genommen werden kann, da sie für Zwecke der SS schlechthin benötigt wird. In der Tat liegen die Dinge so, dass die Kaserne zur Unterbringung der 6. SS-TV (mob.) Standarte neben der "Adolf Hitler"-Kaserne der SS erhalten bleiben muss. Wenn auch die Standarte alsdann sehr geräumig untergebracht sein mag, so ist das ein Einwand, der von der Wehrmacht, da es sich um eine interne Angelegenheit der SS handelt, keinesfalls als Anlass für den Antrag auf Ueberlassung der Kaserne geltend gemacht werden kann.

Heil Hitler!

~~stets Ihr~~  
gez. Frank.

15 IX 39 19  
EMLA

Frank

41

15. September 1939.

St.S. 109/39.

"Heinrich Himmler"-Kaserne.

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 14.9.1939  
- ohne Zeichen.

15. IX. 1939  
*[Handwritten signature]*

An den Herrn  
Wehrmachtbevollmächtigten  
im Protektorat Böhmen und Mähren,

P r a g .

Ich habe die Angelegenheit dem RFSS und Chef  
der Deutschen Polizei zur Entscheidung unterbreitet.  
Sobald die Entscheidung vorliegt, lasse ich weitere  
Nachricht folgen.

Heil Hitler !

*[Handwritten signature in red ink]*

4.) G.R.  
dem Standortältesten der SS-VT Prag,  
SS-Obersturmbannführer De u t s c h ,  
zur Kenntnis.

5.) Wvl. am 20.9.1939 bei mir.

Inspektion 44-VT  
Abt. IVa/V.R.59b/Dr.Kü/Fr.

Berlin-Wilmersdorf, den 15.Sept.1939.  
Kaiserallee 188.

102  
15/9/39

Betrifft: Regelung der Eigentumsverhältnisse der 44-VT-Kasernen.

Bezug: Dort.Schreiben vom 12.9.1939 - Az.St.S.94/39 -

An den  
Höheren 44-und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren

P r a g .

In vorbezeichneter Sache wird mitgeteilt, dass das dortige Schreiben vom 12.9.1939 zuständigkeitshalber an den Chef des V-u.W-Hauptamtes, Berlin W 50, Geisbergstr.21 mit der Bitte um weitere Veranlassung weitergeleitet worden ist. *kn*

Der Inspekteur der 44-VT

i.V.

*[Handwritten signature]*  
44-Standartenführer. *ts.*

*9/18/39*

Standortältester der 44-VT.  
P r a g

Prag XIX, den 16. Sept. 1939  
Schulgasse 568

43  
7/18/9.

Betr.: Regelung der Eigentumsverhältnisse der 44-VT.Kasernen  
Bezug: Der Höhere 44- und Polizeiführer beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren St.S. 94/39 v. 12.9.39

Anlagen: -o-

An den  
Höheren 44- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Herrn Staatssekretär, 44-Brigadeführer F r a n k ,  
P r a g .

201  
9/12/9.

- 1.) Der St.O.Ä.d.44-VT.Prag meldet, daß beider Kasernen mit der  
6. 44-Totenkopf (Mob.) Standarte belegt sind.
- 2.) Die Jnsp.d.44-VT. wurde heute mit Fernschreiben nochmals von der  
Dringlichkeit der Angelegenheit und mit der Bitte des Herantretens  
an den Reichsführer-44 zwecks Entscheidung verständigt.

Der Standortälteste der 44-VT.Prag

*[Handwritten Signature]*  
44-Obersturmbannführer.

9/12/9.

44

M: Keine Staatssekretär 44-Brigade former Frank  
nach Kenntnisnahme zurückgesetzt.

Merkmale:

- 1.) Insp. VT teilte am 18.9.39 förmlich mit,  
(bereits durchgesehen) das der RF44 nach Vortrag  
ganz unterschieden Wert darauf lege, das die  
Kasernen von Teilen der besetzten 44 belegt bleibt.  
Es werde diesbezüglich sofort mit Gen. Oberst Kertel  
wegen Einleitung der Übergangsmassnahmen  
sprechen.
- 2.) Auf Rückfrage gibt Insp. VT bekannt, das  
W. B. bei eventuellem Herantreten an uns, sin-  
gemäß wie 1.) zu beantworten sei.
- 3.) (Vertraulich) Es soll bereits alles voraus mit  
nach, ab 1. X. 39 mit einer Wiederbelegung  
durch 44-VT zu rechnen sein.

Reuber 19.9.39

Abschrift!

45

Der Beauftragte  
des Reichsministers der Justiz  
beim Chef der Zivilverwaltung  
der Heeresgruppe 3.

Verwaltungsabteilung.

12 - 49

T a g e s m e l d u n g v o m 4. April 1939.

1.) Verhandlungen mit der Kommandantur und dem Chef der Zivilverwaltung sowie Vortrag beim Oberbefehlshaber in Anwesenheit des Staatssekretärs Frank und des Kommandanten von Prag wegen Belassung des Justizministeriums in Prag in den bisherigen Räumlichkeiten.

E r g e b n i s: Der Kommandant von Prag teilt mit, dass sich die Leibstandarte mit dem 3 ten Stock der Kadettenschule und den Nebengebäuden begnügt.

I.V.

gez. Unterschrift  
(unleserlich)

46  
21. September 1939.

St.S. 140/39.

"Heinrich Himmler"-Kaserne.  
Vorgang: Hies.Schrb. vom 15.9.1939 - ohne Zeichen.

22. IX. 1939

An den .

Herrn Wehrmachtvevollmächtigten  
im Protektorat Böhmen und Mähren,

Prag.

Als Entscheidung des RFSS und Chef der Deutschen  
Polizei habe ich mitzuteilen, dass er es bedauert, dem Antrag  
des Höheren Flieger-Ausbildungskommandos 10, Prag, nicht ent-  
sprechen zu können.

51801  
Heil Hitler !

SS-Brigadeführer.

2.) Z.d.A.

IV C 13

SS-F. Inf. B. Batl. II  
Kommandeur

Prag XIX, den 5. Juli 1940.  
Neue Techn. Hochschule  
Am Siegesplatz

44

Betreff: Unfall am 3.7.40 auf dem Truppenübungsplatz  
Bezug: Fernschreiben vom 3.7.40  
Terrain: ohne  
Anlagen: - 2 -

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 6. JULI 1940  
Tgb. Nr.: 3694

An den

Höheren SS- u. Polizeiführer  
im Protektorat Böhmen u. Mähren  
SS-Gruppenführer Franck  
Staatssekretär

in Prag

Hradschin.

*Handwritten:*  
3. d. d. 19/15  
1.8/6.40.

Am 3.7.40 führte die 1. Kompanie des Batl. auf dem Truppenübungsplatz Brdy-Wald in der Zeit von 14.00 bis 20.00 Uhr ein Gruppen-Schulgefechtsschiessen unter Aufsicht des Kompanie-Führers, SS-Hauptsturmführer Wimmer durch.

Bei Aufstellen der Ziele (Figurenscheiben) wurde ein Blindgänger aufgefunden und dem Kompanie-Führer gemeldet. SS-Hauptsturmführer Wimmer kennzeichnete die Lage des Blindgängers durch eine weisse Latte und belehrte die Kompanie eingehend darüber, dass niemand diesen Blindgänger irgendwie berühren dürfte. Schon vor dem Ausrücken der Kompanie vom Standort Prag und auf dem Truppenübungsplatz selbst wurde die Kompanie durch den Kompanie-Führer mehrmals darüber belehrt, wie sich jeder einzelne Mann auf dem Schiessplatz zu verhalten habe. Gans besonders wurde in diesem Unterricht auf die Kreuzotter-Gefahr und auf die Gefahr der sich immer noch im Gelände befindlichen Blindgänger hingewiesen.

Nach Auffinden des Blindgängers hat der Kompanie-Führer seiner Belehrung noch hinzugefügt, dass er sofort nach Einrücken der Kompanie, den Blindgänger der Kommandantur melden würde, damit diese eine sofortige Sprengung des Blindgängers veranlasste.

Trotz dieser eingehenden Belehrungen durch den Kompanie-Führer haben sich während der Trefferaufnahme um 17.15 Uhr einige Männer an dem Blindgänger zu schaffen gemacht, wodurch eine Explosion erfolgte,

./.

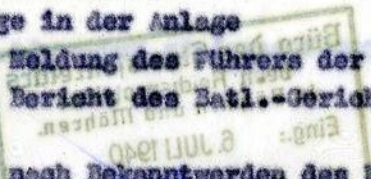
IV 513

47a

durch die die St.-Anw. Ewald S c h u l z und Josef S t e i n b o c k  
getötet wurden. Ausserdem wurden der SS-U.Scha. Gerhard D r a h t ,  
sowie der St.-Anw. R a s p e r schwer verletzt und 3 weitere St.-Anw.  
leicht verwundet.

Jch füge in der Anlage

1. die Meldung des Führers der 1. Kompanie, SS-H.Stuf. Wimmer,
2. den Bericht des Batl.-Gerichtsoffiziers, SS-U.Stuf. Dobrindt  
an.



Sofort nach Bekanntwerden des Unglücksfalles habe ich

1. den Batl.-Arzt,
2. den Gerichtsoffizier und
3. den 1. Verwaltungsführer  
von Prag nach Jinets befohlen.

An den  
 SS-Oberstabsführer  
 im Professor Rössler u. Lehmann  
 SS-Gruppenführer  
 SS-Gruppenführer

Der Tatbestand, sowie die Ueberführung der Leichen wurde noch in der  
gleichen Nacht durchgeführt. Ausserdem wurden die Angehörigen telegrafisch  
benachrichtigt.

Jch selbst bin am 4.7.40 mit dem Hilferichter beim SS-Gericht Prag auf  
dem Schiessplatz Brdy-Wald gewesen und habe alles sorgfältigst geprüft,  
sowie den Fall mit dem Kommandeur des Truppenübungsplatzes, Herrn Oberst  
Thams, besprochen. Jch habe die Feststellung gemacht, dass nichts unter-  
lassen wurde, was den Unfall hätte verhüten können. Vor allen Dingen hat  
der Führer der 1. Kompanie, SS-Hauptsturmführer Wimmer in jeder Hinsicht  
seine Pflicht getan. Die Schuld an dem Unfall ist auf Grund sämtlicher  
Wahrnehmungen ausschliesslich den Getöteten selbst beizumessen.

Die Leichen der SS-Kameraden sind am 4.7.40 in die Heimat Ueberführt worden.  
An den Beerdigungen nehmen je 1 Führer, 1 Unterführer und 2 Mann teil.  
Die Verletzten befinden sich zum Teil im Krankenhaus Pribrams, zum  
Teil im SS-Lazarett Prag.



11601

*Götting*  
 SS-Obersturmführer.

11601

W i m m e r  
SS-Hauptsturmführer  
1./II./SS-T.Inf.E.Btl.

z.Zt. Jinetz, den 4. Juli 1940.  
Truppenübungsplatz

48

M e l d u n g .

An das  
II./SS-T.Inf.E.Batl.  
P r a g - D e w i t z .  
-----

II. / SS. T. E. Btl.		
Datum 5. JULI 1940		
90.		

Die 1. Kompanie des II./SS-T.Inf.E.Batl. Prag war laut Batl.Befehl vom 29. Juni 1940 bis 6. Juli 1940 zum Schulgefechtsschiessen nach dem Truppenübungsplatz Jinetz befohlen. Laut Schiessbefehl der Kommandantur Truppenübungsplatz Brdy-Wald Nr. 50/40 vom 29. Juni 1940 stand der Kompanie vom 2.7.-6.7.1940 jeweils von 14.00-20.00 Uhr die Infantrieschiessbahn zur Verfügung. Am 3. Juli 1940 führte die Kompanie ein Gruppen-Schulgefechtsschiessen durch und zwar in der Zeit von 14.00-20.00 Uhr. Vormittags führte ich mit den Unterführern den Zielbau durch, dabei sah ich einen Blindgänger liegen. anscheinend eine 10,5 cm Granate. Nach Beendigung des Zielbaues nahm ich eine Pappscheibe, riss dieselbe von der Stange los und steckte die Stange vor den Blindgänger zwecks Kenntlichmachung, um ihn nach Beendigung des Schiessens der Kommandantur zwecks Sprengung melden zu können. Nach Rückkehr vom Zielbau belehrte ich die Männer nochmals dahingehend, dass der oben bezeichnete Blindgänger keinesfalls berührt werden dürfte. Nachdem bereits 5 Gruppen durchgeschossen hatten, Zeit etwa 17,15 Uhr, wurde von der Gruppe Rupp Trefferaufnahme gemacht. Die Männer hatten den Befehl zu der Scheibe zu gehen, auf die sie geschossen hatten, und nach Aufnahme der Treffer sofort in die Feuerstellung zurückzukehren. Ich selbst befand mich hinter der Feuerstellung und wartete auf das Treffergebnis. Obwohl ich, sowie auch Untersturmführer Benecke bereits auch schon in Prag über das Verhalten bei Auffinden von Blindgängern Unterricht erteilt hatten, müssen meiner Ansicht nach die 3 Männer Schulz, Rasper und Steinbock trotz Belehrung und Verbot von ihren beschossenen Scheiben weggelaufen und zum Blindgänger gegangen sein. An den Blindgänger müssen sie anscheinend herumgespielt haben. Dabei wurde Schulz und Steinbock, sowie Rasper bei der Explosion der Granate durch Splitter schwer verletzt. Unterscharführer Draht, SS-Mann Rupp, Staffelanw. Wagner und Staffelanw. Kostka die ca 15-20 m von der Unfallstelle entfernt waren, wurden nicht lebensgefährlich verletzt. Nach erfolgter Explosion lief ich sofort an die Unfallstelle zwecks Feststellung der Unfallursache und Einleitung der ersten Hilfe. Der Staffelanw. S c h u l z verstarb kurze Zeit darauf an der Unfallstelle. Der Staffelanw. S t e i n b o c k verstarb auf dem Transport zum Krankenhaus Pšichbrám. Der Unterscharführer Gerhard Draht, der Staffelanw. R a s p e r und Staffelanw. W a g n e r wurden sofort in das Krankenhaus Pšichbrám zur Behandlung eingeliefert.

11073

49

Der leichter Verletzte SS-Mann R u p p wurde noch am selben Abend in das SS-Lazarett Prag transportiert. Staffelführer K o s t k a wurde in das Revier des Truppenübungsplatzes Jinetz eingeliefert.

Erste Hilfe leistete der Truppenarzt SS-Untersturmführer Dr. Jaschke, der sofort zur Stelle war, sowie der SDG Rottenführer Demling und der Krankenträger Göswein.

Auf telefonischen Anruf der 1. Kompanie vom Schiessplatz aus, leistete der Unterarzt Führer Wenzel und der San.Gefr. Meyer, welche nach kurzer Zeit gleichzeitig mit dem Sanke an der Unfallstelle eintrafen weitere Hilfe.

Der Abtransport der Schwerverletzten geschah gegen 18.00 Uhr in Begleitung des SS-Untersturmführers Dr. Jaschke.

Ich bemerke noch, dass bei der Absuchung der Schussbahn am Abend des Unglückstages durch Herrn Hauptmann Bracht von der Kommandatur des Truppenübungsplatzes Jinetz ein weiterer Blindgänger ungefähr 15 m von der Unfallstelle aufgefunden wurde. Der Blindgänger wurde dann von einem Feuerwerker gesprengt. Ausserdem wurde noch ca 100 m von der Unfallstelle ein dritter Blindgänger gefunden, der heute ebenfalls gesprengt wurde.



*Linnich*

SS-Hauptsturmführer  
und Kompaniechef.

Nach Auffinden des Blindgängers wurde die  
der Hauptsturmführer...  
mit einer...  
Hauptsturmführer...  
Mannschaften darauf hingewiesen, dass das

Prag, den 4. Juli 1940

50

Der Gerichtsoffizier  
d. II. SS-T-Inf. E. Batl.

Prag XIX

Abteilung III

B e r i c h t

des Gerichtsoffiziers des II. SS-T-Inf. E. Batl. Prag  
über den Unfall am 3. Juli 1940, 17<sup>15</sup> Uhr auf dem Truppen-  
übungsplatz in Jinetz .

Am 3. Juli 1940 gegen 18,<sup>30</sup> Uhr bekam ich vom  
Kommandeur des II. SS-T-Inf. E. Batl. in Prag die Mitteilung,  
dass auf dem Truppenübungsplatz in Jinetz ein Unfall passiert  
sei . Ich bin dann gegen 19 Uhr mit dem Truppenarzt des II. SS-  
T-Inf. E. Batl. Prag, SS-Untersturmführer Dr. Nistler, dem  
Untersturmführer Baumann, dem Untersturmführer Vossler sowie mit  
meinem Protokollführer Raumann im Kraftwagen zu den Unter-  
kunftsräumen in Jinetz gefahren .

Der Hauptsturmführer W i m m e r, Kompanieführer  
der 1. Komp. d. II. SS-T-Inf. E. Batl. in Prag, gab kurz eine  
Erklärung zu dem Hergang des Unfalles ab, die sich mit den  
Aussagen der später vernommenen Zeugen deckte.

Es würden anschliessend 7 Vernehmungen durchge-  
führt . Die vernommenen Zeugen haben zusammenfassend folgendes  
ausgesagt :

- 1/ Die gesamten Unterführer sowie die Mannschaften  
sind bereits vor Ausrücken zum Truppenübungs-  
platz nach Jinetz eingehend über das Verhalten  
im Gelände und insbesondere über das Auffinden  
von Blindgängern belehrt worden .
- 2/ Nach Auffinden des Blindgängers kennzeichnete  
der Hauptsturmführer Wimmer die Gefahrenstelle  
mit einer sichtbaren Latte . Ausserdem hat der  
Hauptsturmführer Wimmer nochmals die ganzen  
Mannschaften darauf hingewiesen, dass das

Nerannahen an die Gefahrenstelle und insbesondere das Berühren des aufgefundenen Blindgängers ~~ist~~ strengstens verboten sei.

- 3/ Der Truppenarzt Dr. Jaschke war in der Nähe der Unfallstelle und hat unverzüglich die erste Hilfe geleistet .
- 4/ Die vernommenen Zeugen SS-Mann Karl R u p p , Staffelanwärter Karl B e c k , Staffelanwärter L a n g o s c h und Staffelanwärter Heini F r e e r e k haben in ihren Vernehmungen bestätigt , dass die drei Staffelanwärter Schulz , Steinbock (beide inzwischen verstorben) und Rasper (schwer verletzt ) ganz in der Nähe des Blindgängers waren , sich nach diesem Gebückt haben und sich daran zu schaffen machten . Es dürfte unzweifelhaft sein , dass einer von diesen den Blindgänger berührt bzw. aufgehoben hat und dann die Explosion erfolgt ist!
- 5/ Die Leichenschau hat ergeben , dass dem Staffelanwärter Ewald S c h u l z der linke Unterschenkel bis zum Knie vollständig zertrümmert (Fleisch-und Knochensalat) war . Ebenfalls war der Oberschenkel und die Hüfte vollständig zerschmettert . Dazu waren noch zahlreiche Granatsplitter im linken Oberarm festzustellen . Ausserdem war der rechte Ober- und Unterschenkel von Granatsplittern durchlöchert .

Dem Staffelanwärter Josef S t e i n b o c k waren beide Unterschenkel vollständig bis zum Kniegelenk zertrümmert . Der linke Unterarm , des distalen Endes war bis zu dem Unterarmknochen zerschlagen . Unterhalb der Achsenhöhle war ebenfalls ein Granatsplitter festzustellen .

- 6/ Weiter wurden schwer verletzt der Staffelanwärter Rasper und der Unterscharführer Gerhard D r a h t . Leicht verletzt sind SS-Mann Karl R u p p , Staffelanwärter Wagner und Staffelanwärter K o s t k a .

*John...*  
SS-Untersturmführer  
als Gerichtsoffizier.

13

**Hauptamt „Haushalt und Bauten“  
Bauleitung Prag.**

Prag, den 6. Juni 1940.

An die  
SS - Standortkommandantur  
im Hause.

Von der, die Betonarbeiten in der Kaserne "Heinrich Himmler" ausführenden Firma. A. Möse Prag II., Petersgasse 24 wird der SS - Bauleitung mitgeteilt, dass die Lieferanten für Betonsand erklärt hätten, sie hätten gar kein Interesse daran Betonsand zu baggern da er fast ausschliesslich für Bauten des Reiches verwendet würde. Die Bauarbeiten in der Kaserne sind durch den Mangel an Material aufgehalten und können deshalb nicht termingemäss fertig gestellt werden.

Wie festgestellt wurde ist an den Firman jüdisches Kapital beteiligt.

Die Anschriften sind:

Moldau - Elbe - Transportgesellschaft m.b.H. Prag-Karolinental.  
(Vltavsko - Labská' - doprava, společnost s r.o., Karlin, Náplavka)

Cervenka & Köttner, Flussandgeschäft, Pořbaba.

Es wird gebeten den Vorgang weiterzuleiten, damit die Bauarbeiten nicht aufgehalten werden.

i.V.

**Hauptamt „Haushalt und Bauten“  
Bauleitung Prag.**

*W. Bauer*

Dipl. Arch.

<b>SS-Standortkommandantur Prag.</b>	
Empf. 7. VI. 1940	Anlage
Leg. Nr.: 492	Zur Gedg
Nr.:	an: <i>hr.</i>

HC 13

**W-Standortkommandantur  
Prag**

Prag, den 7. Juni 1940.

Betr.: Bauarbeiten in der Heinrich Himmler-Kaserne.  
Bezug: -o-  
Anlg.: 1 Abschrift.

An den

Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Herrn Staatssekretär,  
W-Gruppenführer Frank,

<b>Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.</b>			
R3-			
<b>Gingang am:</b> 1 3. VI. 1940			<b>Anlg.:</b>
<b>Führer</b>	<b>Stabsf.</b>	<b>Abt.</b>	<b>Bearb.</b>

Prag IV,  
Czernin-Palais.

In der Anlage überreicht die W-Standortkommandantur Prag ein Schreiben der W-Bauleitung Prag mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.

114/6



*Handwritten signature*

W-Standartenführer und  
Standortkommandant.

Prag, den 26. Juli 1940.

1.) Vermerk.

Da weitere Anstände in der Zwischenzeit nicht gemeldet worden sind, kann die Angelegenheit als erledigt angesehen werden.

2.) Z.d.A.

*Handwritten signature*

1013

**Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren**  
Dienststelle für das Land Mähren  
Aktz. III 7903.

Brünn, den 3. Juni 1940.

59

*Dr. Rofc*

*1401*

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Eingeg. Prag, den 6. VI. 1940 76

*646*

An  
den Herrn Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
in P r a g IV  
Czerninpalais.

Betrifft: Sanatorium Beckmann in Brünn.

Auf Grund der Besprechungen mit den Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes wegen Ankauf des Sanatoriums Beckmann in Brünn habe ich Verhandlungen wegen Einsetzung eines Verkaufstreuhanders eingeleitet. Die Verhandlungen haben sich leider einige Tage hingezogen, da der Wohnort der Frau Beckmann, die Anfang April nach Königsgrätz verzogen ist, festgestellt werden mußte. Sie können auch, wie ich zu meinem großen Bedauern mitteilen muß, nicht zum Abschluß gebracht werden, da inzwischen die Staatspolizeileitstelle in Brünn mit Verfügung vom 29.5.1940 das Vermögen der Frau Beckmann beschlagnahmt und den Oberlandrat in Brünn mit Schreiben vom 29.5.1940 gebeten hat, Dr. Baldrian als Treuhänder des Reichsprotectors abzu-berufen. Gleichzeitig ist Dr. Baldrian ersucht worden, als Treuhänder der Staatspolizeileitstelle weiterhin die Verwaltung des Sanatoriums zu führen. Ich habe mich, als ich von dem Vorgang Kenntnis erhielt, sofort mit dem Leiter der Staatspolizeileitstelle, Regierungsrat Herrmann, ins Benehmen gesetzt und ihn gebeten, mit Rücksicht auf die schwebenden Kaufverhandlungen die staatspolizeiliche Beschlag-nahme des Vermögens nicht durchzuführen. Er teilt mir aber heute mit, daß er nicht in der Lage sei. Der Verkauf des Sanatoriums könnte nur noch durch die Staatspolizei durchgeführt werden. Da aber grundsätzlich eine Verfügung, also auch ein Verkauf und eine Übereignung beschlagnahmten Vermögens vor erfolgter Einziehung durch den Reichsinnenminister nicht möglich sei, müßte eine Sonder-genehmigung des Reichsführers *II* und Chefs der Deutschen Polizei eingeholt werden.

Ich bitte von dem Vorgang Kenntnis zu nehmen. Meine monate-lagen Bemühungen, das Sanatorium in deutsche Hand zu überführen und seinen ordnungsgemäßen Betrieb mit einem Verkauf an das

Deutsche

*11/6 13*

54a

Deutsche Rote Kreuz sicherzustellen, muß ich als beendet an-  
sehen. Die Einziehung staatspolizeilich beschlagnahmten Ver-  
mögens durch das Reichsinnenministerium dauert erfahrungsge-  
mäß Monate. Ob es gelingt eine Ausnahmegenehmigung für den  
Verkauf des Sanatoriums durch die Staatspolizei an das Deut-  
sche Rote Kreuz in absehbarer Zeit zu erlangen, entzieht  
sich meiner Beurteilung. Ich darf empfehlen, durch Vortrag  
beim Herrn Reichsprotector, der soweit ich unterrichtet bin,  
als Landesführer des Deutschen Roten Kreuzes sich für den  
Erwerb des Hauses durch das Deutsche Rote Kreuz persönlich  
interessiert, eine Entscheidung herbeizuführen, in welcher  
Form die Angelegenheit zur Erledigung kommen soll.



12601

55

Abschrift.

Brünn, den 3. Juni 1940.

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Dienststelle für das Land Mähren

Aktz. III 7903.

An

den Herrn Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
in Prag IV

Czerninpalais.

Betrifft: Sanatorium Beckmann in Brünn.

Auf Grund der Besprechung mit den Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes wegen Ankauf des Sanatoriums Beckmann in Brünn habe ich Verhandlungen wegen Einsetzung eines Verkaufstreuhanders eingeleitet. Die Verhandlungen haben sich leider einige Tage hingezogen, da der Wohnort der Frau Beckmann, die Anfang April nach Königgrätz verzogen ist, festgestellt werden musste. Sie können auch, wie ich zu meinem grossen Bedauern mitteilen muss, nicht zum Abschluss gebracht werden, da inzwischen die Staatspolizeileitstelle in Brünn mit Verfügung vom 29.5.1940 das Vermögen der Frau Beckmann beschlagnahmt und den Oberlandrat in Brünn mit Schreiben vom 29.5.1940 gebeten hat, Dr. Baldrian als Treuhänder des Reichsprotectors abzubrufen. Gleichzeitig ist Dr. Baldrian ersucht worden, als Treuhänder der Staatspolizeileitstelle weiterhin die Verwaltung des Sanatoriums zu führen. Ich habe mich, als ich von dem Vorgang Kenntnis erhielt, sofort mit dem Leiter der Staatspolizeileitstelle, Regierungsrat Herrmann, ins Benehmen gesetzt und ihn gebeten, mit Rücksicht auf die schwebenden Kaufverhandlungen die staatspolizeiliche Beschlagnahme des Vermögens nicht durchzuführen. Er teilt mir aber heute mit, dass er nicht in der Lage sei. Der Verkauf des Sanatoriums könnte nur noch durch die Staatspolizei durchgeführt werden. Da aber grundsätzlich eine Verfügung, also auch ein Verkauf

55a

12. April

Brünn, den 3. Juni 1940.

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Dienststelle für das Land Mähren

und eine Übereignung beschlagnahmten Vermögens vor erfolgter Einziehung durch den Reichsinnenminister nicht möglich sei, müsste eine Sondergenehmigung des Reichsführers  $\frac{1}{4}$  und Chefs der Deutschen Polizei eingeholt werden.

Ich bitte von dem Vorgang Kenntnis zu nehmen. Meine monatelangen Bemühungen, das Sanatorium in deutsche Hand zu überführen und seinen ordnungsgemässen Betrieb mit einem Verkauf an das Deutsche Rote Kreuz sicherzustellen, muss ich als beendet ansehen. Die Einziehung staatspolizeilich beschlagnahmten Vermögens durch das Reichsinnenministerium dauert erfahrungsgemäss Monate. Ob es gelingt, eine Ausnahmegenehmigung für den Verkauf des Sanatoriums durch die Staatspolizei an das Deutsche Rote Kreuz in absehbarer Zeit zu erlangen, entzieht sich meiner Beurteilung. Ich darf empfehlen, durch Vortrag beim Herrn Reichsprotector, der soweit ich unterrichtet bin, als Landesführer des Deutschen Roten Kreuzes sich für den Erwerb des Hauses durch das Deutsche Rote Kreuz persönlich interessiert, eine Entscheidung herbeizuführen, in welcher Form die Angelegenheit zur Erledigung kommen soll.

gez. Naudé.



10933

Da aber grundsätzlich eine Verfügung, also auch ein Verkauf  
könnte nur noch durch die Staatspolizei durchgeführt werden.  
Mit, dass er nicht in der Lage sei. Der Verkauf des Sanatoriums  
des Vermögens nicht durchzuführen. Er teilt mir aber heute  
den Kaufverhandlungen die staatspolizeiliche Beschlagsnahme  
men Gesetz und ihn gebeten, mit Rücksicht auf die schwebenden  
Staatspolizeidienststelle, Regierungsrat Herrmann, ins Beneh-  
von dem Vorgang Kenntnis erhalte, sofort mit dem Leiter der  
Verwaltung des Sanatoriums zu führen. Ich habe mich, als ich  
den, als Treuhänder der Staatspolizeidienststelle weiterhin die  
tota abzuwickeln. Gleichzeitig hat Dr. Baldrían ersucht wor-  
1940 gebeten hat, Dr. Baldrían als Treuhänder des Reichsprotector-  
nimmt und den Oberlandrat Dr. Brünn mit Schreiben vom 29. 5.  
1940 vom 29. 5. 1940 das Vermögen der Frau Beckmann beschlag-

Abschrift.

50

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Dienststelle für das Land Mähren

Brünn, den 3. Juni 1940.

Aktz. III 7903.  
und eine Überlegung beschlagnahmen  
Einziehung durch den Reichsinnenminister nicht möglich sei  
würde eine Sondergenehmigung des Reichsleiters # und Chefs  
der Deutschen Polizei eingeholt werden.

An  
den Herrn Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
in P r a g IV

Czerhnpalais.

Betrifft: Sanatorium Beckmann in Brünn.

Grund der Besprechung mit den Vertretern des Deutschen  
Roten Kreuzes wegen Ankauf des Sanatoriums Beckmann in  
Brünn habe ich Verhandlungen wegen Einsetzung eines Verkaufsf-  
treuhänders eingeleitet. Die Verhandlungen haben sich leider  
einige Tage hingezogen, da der Wohnort der Frau Beckmann, die  
Anfang April nächs Königsgrätz verzogen ist, festgestellt wer-  
den musste. Sie können auch, wie ich zu meinem grossen Be-  
dauern mitteilen muss, nicht zum Abschluss gebracht werden,  
da inzwischen die Staatspolizeileitstelle in Brünn mit Ver-  
fügung vom 29.5.1940 das Vermögen der Frau Beckmann beschlag-  
nahmt und den Oberlandrat in Brünn mit Schreiben vom 29.5.  
1940 gebeten hat, Dr. Baldrian als Treuhänder des Reichsprotек-  
tors abuberufen. Gleichzeitig ist Dr. Baldrian ersucht wor-  
den, als Treuhänder der Staatspolizeileitstelle weiterhin die  
Verwaltung des Sanatoriums zu führen. Ich habe mich, als ich  
von dem Vorgang Kenntnis erhielt, sofort mit dem Leiter der  
Staatspolizeileitstelle, Regierungsrat Herrmann, ins Beneh-  
men gesetzt und ihn gebeten, mit Rücksicht auf die schweben-  
den Kaufverhandlungen die staatspolizeiliche Beschlagnahme  
des Vermögens nicht durchzuführen. Er teilt mir aber heute  
mit, dass er nicht in der Lage sei. Der Verkauf des Sanatoriums  
könnte nur noch durch die Staatspolizei durchgeführt werden.  
Da aber grundsätzlich eine Verfügung, also auch ein Verkauf

56a

Abgeordneter

Brünn, den 3. Juni 1940.

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Dienststelle für das Land Mähren

und eine Übereignung beschlagnahmten Vermögens vor erfolgter Einziehung durch den Reichsinnenminister nicht möglich sei, müsste eine Sondergenehmigung des Reichsführers <sup>SS</sup> und Chefs der Deutschen Polizei eingeholt werden.

Ich bitte von dem Vorgang Kenntnis zu nehmen. Meine monatelangen Bemühungen, das Sanatorium in deutsche Hand zu überführen und seinen ordnungsgemässen Betrieb mit einem Verkauf an das Deutsche Rote Kreuz sicherzustellen, muss ich als beendet ansehen. Die Einziehung staatspolizeilich beschlagnahmten Vermögens durch das Reichsinnenministerium dauert erfahrungsgemäss Monate. Ob es gelingt, eine Ausnahmegenehmigung für den Verkauf des Sanatoriums durch die Staatspolizei an das Deutsche Rote Kreuz in absehbarer Zeit zu erlangen, entzieht sich meiner

Beurteilung. Ich darf empfehlen, durch Vortrag beim Herrn Reichsprotector, der soweit ich unterrichtet bin, als Landesführer des Deutschen Roten Kreuzes sich für den Erwerb des Hauses durch das Deutsche Rote Kreuz persönlich interessiert, eine Entscheidung herbeizuführen, in welcher Form die Angelegenheit zur Erledigung kommen soll.

gez. Naudé.



10932

Da aber grundsätzlich eine Verfügung, also auch ein Verkauf  
könnte nur noch durch die Staatspolizei durchgeführt werden,  
mit, dass er nicht in der Lage sei, den Verkauf des Sanatoriums  
des Vermögens nicht durchzuführen. Er teilt mir aber heute  
den Kaufverhandlungen die staatspolizeiliche Beschlagnahme  
men Gesetz und ihn gebeten, mit Rücksicht auf die schweben-  
Staatspolizeidienststelle, Regierungsrat Herrmann, ins Beneh-  
von dem Vorgang Kenntnis erhielt, sofort mit dem Leiter der  
Verwaltung des Sanatoriums zu sprechen. Ich habe mich, als ich  
den, als Treuhänder der Staatspolizeidienststelle weiterhin die  
tore abzuwickeln. Gleichzeitig hat Hr. Baldrin ersucht wor-  
1940 gebeten hat, Dr. Brünn als Treuhänder des Reichsprotector-  
nimmt und den Oberl. in Brünn mit Schreiben vom 29. 5.  
1940 vom 29. 5. 1940 dem Herrn der Frau Beckmann beschlag-

54

~~R. F. 44~~  
Sicherheits-Dienst  
Nachrichten-Übermittlung

IV 1226-2140

Aufgenommen		Befördert		Raum für Eingangsstempel					
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
-7. Juni	1940		2400					Eing. 8./6. f8/6	
von	durch			an	durch				
Jr.	fii.								
		Verzögerungsvermerk							
FS Nr. 94.								Unser FS v. 7./6. ist noch nicht zurück 9./6.	
Telegramm — Funkspruch — <u>Fernschreiben</u> — Fernspruch									

++ BRUENN 13030 7/6 40 2308 =DO=  
AN DEN BEFEHLSHABER DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD  
Z. HD. VON SS-HAUPTSTUF. MARMON. = P R A G . =  
BETR.: SANATORIUM B E C K M A N N , BRUENN. =  
VORG.: DORT. FS VOM 7.6.40 BDS ROEM. 4 1266/40 . = =  
DAS VEMOEGEN DER JUEDIN BECKMANN, ZU WELCHEM AUCH DAS  
GENANNTEN SANATORIUM GEHOERT, IST KUERTZLICH VON HIER MIT DEM  
ZIELE DER EINZIEHUNG FUER DAS REICH BESCHLAGNAHMT WORDEN.  
IN DER SACHE SCHWEBTEN BEREITS SEIT LAENGERER  
ARRISIERUNGSMASSNAHMEN SEITENS DER DIENSTSTELLE MAEHREN DES  
REICHSPROTEKTORS UND DES OBERLANDRATS IN BRUENN. DASS  
SANATORIUM SOLLTE VOM ROTEN KREUZ ERWORBEN WERDEN, DIE  
VERHANDLUNGEN STANDEN GEMAESS MITTEILUNG DES LEITERS DER  
DIENSTSTELLE MAEHREN BEREITS KURZ VOR DEM ABSCHLUSS, ALS DIE  
BESCHLAGNAHME ERFOLGTE. VON HIER AUS BESTEHEN KEINE  
BEDENKEN, WENN DIE VERHANDLUNGEN WEITERGEHEN UND DAS ROTE  
KREUZ DAS SANATORIUM ERWIRBT, ZUMAL DIES AUCH EINEN  
AUSDRUECKLICHEN WUNSCH DES REICHSPROTEKTORS PERSOEMLICH  
ENTSPRECHEN SOLL. WIE MJR VOR JEZT ETWA 6 MONATEN JEDOCH  
SS- OBERFUEHRER DR. S T A H L E C K E R MITTEILTE. HATTE  
DER STAATSSSEKRETAER INSOWEIT AN DEM HAUS EINE BESONDERE  
INTRESSE, ALS ER DAMALS PLANTE, DAS GRUNDSTUECK ALS  
KRANKENHAUS FUER DIE SS ZU GEWINNEN. ES SCHWEBTEN DAMALS  
PLAENE DER HIER S. ZT. LIEGENDEN, JEDOCH INZWISCHEN LAENGST  
WIEDER ABGERUECKTEN TV- EINHEITEN, DAS SANATORIUM KAUEFLICH  
FUER DIE TV UND DAMIT ALS "SS- KRANKENHAUS ZU ERWERBEN,

57a

VON DIESEN PLAENEN IST HEUTE NICHTS MEHR BEKANT. ICH GLAUBE,  
DASS UNTER DIESEN UMSTAENDEN KEINE BEDENKEN BESTEHEN,  
WENN DAS GRUNDSTUECK VOM ROTEN KREUZ ALS DEUTSCHES KRANKENHAUS  
UEBERNOMMEN WIRD, BITTE JEDOCH VORSORGLICH, GEGEBENENFALS DIE  
ENTSCHEIDUNG DES STAATSEKRETAERS EINZUHOLEN. =

UM VORDRINGLICHE ERLEDIGUNG WIRD GEBETEN. =  
STAPOLEITSTELLE BRUENN ROEM. 1 C 3 668/40

GEZ. H E R R M A N N .++

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

IV-1226-2/40

Topf

Eilt sehr!  
Dringend! Sofort beschleunigen!

von 27/16



Waffenlieferung 109345  
an Art. Δ. Sieb

Praxis

unter Bezugnahme auf Form. R.

14

Thomson

58

Prag, den 30. Juli 1940.

30. VII. 1940

FS.  
===

An Sturm-Sturmbannführer Brandt,  
Berlin,  
Persönlicher Stab RFSturm.

Lieber Kamerad Brandt !

Seinerzeit hat sich der RFSturm für das Sanatorium Beckmann in Brünn interessiert. Sturm-Gruppenführer Frank war angewiesen worden, das Sanatorium für Zwecke der Waffen-Sturm sicherzustellen. Das ist geschehen, ohne dass jedoch die Pläne, die auf den Erwerb des Sanatoriums und dessen Umwandlung in ein Sturm-Krankenhaus zielten, vorangetrieben worden sind. Neuerdings interessiert sich der Herr Reichsprotector persönlich für das Krankenhaus und möchte es für das Deutsche Rote Kreuz ankaufen. Es erscheint daher dringend geboten, wenn Sturm-Oberführer Dermietzel sich der Angelegenheit sofort annimmt und dafür sorgt, dass das Sanatorium, falls hieran noch ein Interesse besteht, umgehend in ein Sturm-Krankenhaus umgewandelt wird. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung und um eine kurze Nachricht, was Ihrerseits in der Angelegenheit veranlasst worden ist.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr  
h.

2.) Wvl. am 10.8.1940 bei dem Unterzeichner.

Prag, den 30. Juli 1940.

FS.  
===

Fernschreiben Nr.	1972
Datum	31. Juli 1940
Eingang	1940
Befördert	plak
F. d. R.	

An Sturmbannführer Brandt,  
Berlin,  
Persönlicher Stab RFV.

Lieber Kamerad Brandt !

Seinerzeit hat sich der RFV für das Sanatorium Beckmann in Brünn interessiert. V-Gruppenführer Frank war angewiesen worden, das Sanatorium für Zwecke der Waffen-V sicherzustellen. Das ist geschehen, ohne dass jedoch die Pläne, die auf den Erwerb des Sanatoriums und dessen Umwandlung in ein V-Krankenhaus zielten, vorangetrieben worden sind. Neuerdings interessiert sich der Herr Reichsprotector persönlich für das Krankenhaus und möchte es für das Deutsche Rote Kreuz ankaufen. Es erscheint daher dringend geboten, wenn V-Oberführer Dermietzel sich der Angelegenheit sofort annimmt und dafür sorgt, dass das Sanatorium, falls hieran noch ein Interesse besteht, umgehend in ein V-Krankenhaus umgewandelt wird. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung und um eine kurze Nachricht, was Ihrerseits in der Angelegenheit veranlasst worden ist.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

*[Handwritten signature]*

60

Prag, den 2. August 1940.

1.) Vermerk.

In der einschlägigen Angelegenheit rief am 1.8.1940 ein W-Führer des W-Lazarettes Prag an und teilte mit, dass auf Grund einer Weisung des Persönlichen Stabes RFW die notwendigen Massnahmen getroffen worden seien, um das Sanatorium Beckmann in Brünn als W-Krankenhaus endgültig in Anspruch zu nehmen. Auf meine Frage, ob W-Gruppenführer Frank noch tätig werden solle, wurde erwidert, dies erübrige sich. Die Angelegenheit werde unmittelbar bereinigt. Unter diesen Umständen braucht auch die Antwort auf das hies. FS vom 31.7.1940 - No. 1972 nicht abgewartet zu werden.

85801

2.) Z.d.A.

*[Handwritten signature]*

IV C 13

16. Mai 1940.

6d

F

An den

Reichsführer-W und Chef der Deutschen Polizei *10. 5. 1940*  
*bei dem Vorliegende.*

a. d. D. über das  
Kommando der Waffen-W

15/5.40.

Berlin-Wilmersdorf.  
Kaiserallee 188.

Betr.: Aufstellung eines W-Reiterregiments im Protektorat.

In folgenden Ausführungen soll der Vorschlag zur Aufstellung eines W-Reiter-Regiments im Protektorat begründet werden:

Das Böhmisches-Mährische Land ist wegen seines weichen Bodens und seiner durchweg landwirtschaftlich genutzten Flächen von jeher die Heimat zahlreicher militärischer und ziviler Reiterverbände gewesen. Sowohl unter dem Habsburgischen Regime als auch im Tschechischen Staat wurde die Reiterei gepflegt und zu nennenswerter Höhe gefördert. Die tschechischen Reiterregimenter waren gut ausgebildet, das Offizierskorps auf allen internationalen Konkurrenzen stark vertreten. Der Rennsport genoß in der ganzen Welt großes Ansehen. Die Pardubitzer Steeplechase (zweimal von der Schutzstaffel, W-Obersturmführer Langnich, gewonnen) ist allgemein bekannt. Die berittener Teile der tschechischen Polizei zeichnen sich noch heute durch ein besonders gutes und reichhaltiges Pferdmaterial aus.

Diese Momente haben in der Bevölkerung ein tiefes Interesse für die Reiterei verwurzelt. Der gute Pferdebestand, die zahlreichen Anlagen, Reitschulen und Bahnen haben in Prag dazu

14 0 13,

62

geführt, daß sich ausser den planmässig berittenen Führern der Totenkopfstandarten und der W-Standortkommandantur ( zusammen etwa 65 ), ebenso viele W-Führer und Unterführer des SD, der Stapo, des Abschnitt XXXIX und des Protektoramtes zu einer W-Reitgemeinschaft zusammengefunden haben, welche den Reitsport in der Bahn und im Gelände pflegen und planmässig weitergebildet werden. Hierzu stellt die tschechische Polizei die Pferde.

Die Schutzstaffel hat sich im vergangenen Jahr eine unumstrittene Position im Protektorat erkämpft und es wäre nur zu begrüßen, wenn ihr Ansehen auch auf reiterlichem Gebiet gefördert, eine noch bestehende Lücke geschlossen, und damit auch auf die tschechische Bevölkerung eine leicht zu erreichende psychologische Wirkung ausgeübt würde.

Die Erreichung dieses Zieles ist nur möglich durch die Aufstellung eines weiteren hier bodenständigen Reiterregiments der Waffen-W.

Maßgebend für die Beurteilung des Vorschlags aber muß stets der damit verbundene militärische Zweck bleiben, welcher dann erfüllt wird, wenn das Regiment auf Grund einer fachlichen Ausbildung jederzeit an einer Frontabschnitt eingesetzt oder zur Befriedung erobelter und neu anzugliedernder Gebiete herangezogen werden kann.

Für das Protektorat würde das Regiment zweckmässig der Gliederung der W-Reiterei in Polen und der dortigen Aufteilung auf mehrere Garnisonen angepasst werden. Vielleicht mit dem Unterschied, daß die zugeteilte Batterie, die schwere Schwadron, der Nachrichtenzug, sowie die Gefechts-, Gepäck- und Verpflegstrosse der Reiterschwadronen voll motorisiert würden. Die Begründung hierfür ist gegenüber Polen in dem gut ausgebauten Straßennetz des Böhmisches Landes zu erblicken.

Die Verteilung der Schwadronen, die Gliederung des Regiments, seine Bewaffnung und Ausrüstung wären Gegenstand einer

63

weiteren detaillierten Vorlage.

Der Vorschlag ist dem Höheren W- und Polizeiführer, W-Gruppenführer F r a n k, vorgelegt und von ihm befürwortet worden.

andererseits wurde er mit W-Standartenführer Fegelein in Warschau eingehend besprochen. Standartenführer Fegelein sagte die Abstellung von Stämmen für die neu aufzustellenden Schwadronen zu und regte fernerhin an, die zukünftigen zwei W-Reiterregimenter im Gouvernement und das Reiterregiment im Protektorat später unter einer Reiterinspektion Ost zusammenzufassen.

Der Reichsführer-W wird um Entscheidung gebeten, ob die Angelegenheit weiter verfolgt werden soll.



W-Standartenführer.

10052

64

Prag, den 14. August 1940.

1.) Vermerk.

Mit der Aufstellung eines  $\frac{1}{4}$ -Reiter-Regimentes  
im Protektorat ist nicht mehr zu rechnen.

2.) Z.d.A.

*[Handwritten signature]*

19001

IV C13

W-Standortkommandantur

Prag

Prag, den 6. Mai 1940. 65

Betr.: Postanweisung- und Postscheckverkehr der Truppen  
im Protektorat.

Bezug: -0-

Anlg.: -3-

An den

Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen  
und Mähren,  
Herrn Staatssekretär  
W-Gruppenführer  
K.H.F r a n k ,

Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
A3-			
Eingang am: - 9. V. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Prag IV,  
Czernin Palais.

In der Anlage wird ein Schreiben des Reichsprotector, in  
Böhmen und Mähren an den Wehrmachtbevollmächtigten abschrift-  
lich zur Kenntnis gegeben. Ausserdem Abschrift unserer daraus  
folgenden Schreiben an den Befehlshaber der Ordnungspolizei  
und das 4. W-Totenkopf-Regiment. *R*

*K. H. Frank*  
W-Standartenführer und  
Standortkommandant.

*Wie kommt Herr Frank  
her, eine Originalaufsicht, die lediglich auf  
als Lehmann W - 1. Pol. Führer ausgeht, an  
an WB. zu malen?*

*R. M. S.*

*5913*

Prag, den 6. Mai 1940.

66

Betr.: Postanweisungs- und Postscheckverkehr der Truppen  
im Protektorat.

Bezug: -o-

Anlg.: 1.

An den

Befehlshaber der Ordnungspolizei  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,

Prag XIX,

General Hoettigstraße 14.

In der Anlage wird ein Schreiben des Reichsprotectors in  
Böhmen und Mähren an den Wehrmachtbevollmächtigten beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren mit der Bitte um weitere  
Veranlassung abschriftlich überreicht. Es würde hier interes-  
sieren, ob es dort schon öfter vorgekommen ist, daß Vorgänge die  
Polizei betreffend dem Befehlshaber der Ordnungspolizei  
von seiten der Behörde des Reichsprotectors über den Wehrmacht  
bevollmächtigten zugeleitet worden sind.

  
*[Handwritten signature]*  
H-Standartenführer und  
Standortkommandant.

Prag, den 6. Mai 1940.

64

Betr.: Postanweisungs- und Postscheckverkehr der Truppen  
in Protektorat.

Bezug: -o-

Anlg.: 1.

An das

4. W-Totenkopf-Regiment  
"Ostmark"

Prag XIX.

In der Anlage wird Abschrift eines Schreibens des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren an den Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector überreicht. Es wird ersucht, das Veranlaßte hierher zu melden. Es wird ausserdem mitgeteilt, daß für den Truppenzahlungsverkehr zum und vom Reich die W-Standortverwaltung Prag zur Verfügung steht, die über entsprechende Konten verfügt. R



15001

Handwritten signature in blue ink.

W-Standortführer und  
Standortkommandant.

A b s c h r i f t .

68

Der Wehrmachtbevollmächtigte  
beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren.

Prag, den 26.4.1940.

Betr.-: Postanweisungs- und Postscheckverkehr  
der Truppen im Protektorat.

Urschriftlich

An den

Verbindungsoffizier der 44 und  
Standartenführer B a l l a u f f

P r a g .

Anliegendes Schreiben wird zuständigkeitshalber weitergereicht.

Für den Wehrmachtbevollmächtigten  
der Chef des Stabes:

Unterschrift.

Major i.G.



10030

A b s c h r i f t .

69

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Prag, den 23. April 1940.

Nr. XII 1 c / 1320 - 0.

An den

Herrn Wehrmachtbevollmächtigten  
beim Reichsprotector in Böhmen  
und Mähren

P r a g .

Postanweisungs- und Postscheckverkehr der Truppen im Protectorat.

Gemäß Verfügung Nr. 66 des Feldpostamtsblattes Nr. 27/1939 sind Feldpostanweisungen und Zahlungsanweisungen an Dienststellen und Angehörige bediensteter Einheiten des Feldheeres im Protectorat Böhmen und Mähren, in deren Anschrift der Bestimmungsort angegeben ist, bis zum Betrage von 100 RM zugelassen. Die Anweisungen werden durch Postdienststellen der Deutschen Dienstpost Böhmen-Mähren auf bargeldlosem Wege an die Truppenzahlstellen verrechnet, die ihrerseits die Barbeträge an die Angehörigen der Einheiten und an die Wehrmachtdienststellen zahlen. Entgegen dieser klaren Regelung lassen sich die nachgenannten Einheiten ihre Post- und Zahlungsanweisungen unter "Postlagernd" an das Postamt Lobositz senden und holen dort wöchentlich ein- bis dreimal die Geldbeträge ab. Es sind dies die 4.//-Totenkopfstandarte Prag, die 6.//-Totenkopfstandarte Prag, das Polizeibataillon 205 Kladno und das Polizeibataillon 203 Prag. Die Fahrten nach Lobositz werden teils mit der Eisenbahn, teils mit Kraftwagen ausgeführt. Dabei ist festgestellt worden, dass diese Fahrten auch dazu ausgenutzt werden, Heimatpakete unter Umgehung der Zollvorschriften beim Postamt Lobositz aufzuliefern.

Dieses Verfahren widerspricht nicht nur der eingangs erwähnten Verfügung und den Feldpostvorschriften sondern auch den Devisen- und Zollbestimmungen.

Um Unzuträglichkeiten zu vermeiden, bitte ich, die genannten Einheiten anzuweisen, ihren Postanweisungs- und Postscheckverkehr ebenso wie die anderen Truppenteile nach den Feldpostvorschriften über ihre zuständige Postdienststelle der Deutschen Dienstpost Böhmen-Mähren abzuwickeln und sich nötigenfalls zu diesem Zwecke einer Abrechnungsintendantur anzuschließen. Ich darf Sie bitten, mir Ihre in der Sache ergangenen Anordnungen mitzuteilen.

Im Auftrag: Unterschrift.

Für d. H. d. A.:

*Rustel*  
//-Hauptsturmführer u. Adjutant.

70

Prag, den 14. Mai 1940.

**Eingegangen**

15. MAI 1940

1c

P e r s ö n l i c h !

G.R. mit 2 Anlagen

Herrn Ministerialrat H r o c h

unter Bezugnahme auf die handschriftliche Notiz des Herrn Staatssekretärs vom 11.5.1940 mit der Bitte übersandt, in der einschlägigen Angelegenheit alsbald Stellung zu nehmen.

Die in dem Schreiben der 44-Standortkommandantur Prag vom 6.5.1940 - ohne Zeichen erwähnte Abschrift eines Schreibens an den Befehlshaber der Ordnungspolizei und an das 4.44-TV-Regiment sind, da sie im vorliegenden Falle nicht von Interesse waren, nicht angeschlossen worden.

*[Handwritten signature]*

*[Faint handwritten text]*

Der Leiter  
der Gruppe Post

Prag, den 16. Mai 1940.

41

Mit 5 Anlagen

an den Herrn Staatssekretär

zurück gereicht. Hinsichtlich ihrer Postversorgung sind die Einheiten des Feldheeres in Böhmen und Mähren den Vorschriften der Feldpostordnung unterworfen. Dazu gehören auch diejenigen Formationen der SS, denen auf Grund der Feldpostordnung zum Zwecke ihrer Postversorgung Feldpostnummern zugewiesen sind (s. Anlage 1). Dies trifft auf die 4. und 6. SS - Totenkopfstandarte zu, von denen der ersteren 12 Feldpostnummern, der letzteren 14 Feldpostnummern zugeteilt sind.

Die Durchführung der Feldpostordnung ist eine ausschließliche Angelegenheit der Wehrmacht (s. Anlage 2). Alle Fragen, die die Durchführung der Feldpostordnung betreffen, sind daher im Benehmen mit der Wehrmacht zu regeln. Zuständig dafür ist im Protektorat der Wehrmachtbevollmächtigte.

Für den beurlaubten Gruppenleiter :



P. 4/6

8 C 13

A u s z u g

aus dem Feldpostamtsblatt Nr. 15/1940 :

Zu den der Kriegswehrmacht zugeteilten Einheiten der Waffen SS gehören :

- a) Die SS Verfügungstruppen-Division, die SS -Totenkopf- Division, die selbstständigen Verbände der SS Verfügungstruppen ;  
diesen Einheiten sind Feldpostnummern zugeteilt ;
- b) die Ersatzeinheiten der unter a) genannten Feldtruppen.
- 1001

43

Anlage 2

A u s z u g  
aus der Feldpostvorschrift

I. Allgemeines

- 1) Das Feldpostwesen ist ein Versorgungsgebiet der Kriegswehr-  
macht und dient der Postversorgung der Kriegswehr-  
macht im Verkehr mit der Heimat und innerhalb der Kriegs-  
wehrmacht. Die Feldpostvorschrift ist vom Oberbefehlshaber  
des Heeres im Einvernehmen mit dem Reichspostminister  
erlassen.
  
- 2) . . . . .

1001

W- Standortkommandant  
P r a g .

Prag, den 30.7.1940.

44

**Büro des Stat. Anst. des Reichs**  
beim Reichsprot. in Böhmen u. Mähren.  
Eing.: 31. JULI 1940  
Tgb. Nr.: 435

U  
Herrn  
Oberregierungsrat  
W-Sturmbannführer Dr. G i e s ,

P r a g IV,  
Czernin-Palais,

In umstehender Angelegenheit schreibt der Befehlshaber der Ordnungspolizei unter dem 9.5.1940 Folgendes:

" Bisher sind mir Vorgänge, die die Polizei betreffen, vom Reichsprotector nicht über den Wehrmachtsbevollmächtigten zugeleitet worden."

z. a. d. 1/2/18.40

W-Standartenführer.

IV C 13

4Ha



Prag, den 27. Juli 1940.

<b>44-Standortkommandantur Prag.</b>	
Eing.: 29. VII. 1940	Eingabe
Zab. Nr.: 1079	Der CdrG
Wg.:	an: <i>Mr.</i>

G.R. mit 8 Anlagen

an den 44-Standortkommandanten Prag,  
44-Standartenführer Ballauff,  
Prag,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Ich wäre für eine Mitteilung dankbar, welche Antwort Sie von dem Befehlshaber der Ordnungspolizei auf das dort. Schreiben vom 6.5.1940 - ohne Zeichen, betreffend Postanweisungs- und Postscheckverkehr der Truppen im Protektorat, erhalten haben. 44-Gruppenführer Frank will in der einschlägigen Angelegenheit Weiteres nicht mehr unternehmen.

Heil Hitler!



*[Signature]*

44-Sturmbannführer.

47601

Bitte wenden !

M 13

45

H o f f m a n n  
%-Strumbannführer  
Inspektion (E) der  
%-Verfügungstruppe

z.Zt. P r a g , den 18. April 1940.

Betr.: Kfz.-Beschaffung im Protektorat für die Waffen-%.  
Bezug: Heute persönliche Rücksprache mit %-Sturmbannführer  
Dr. K i e ß.  
Anlg.: -.-

An den  
%-Gruppenführer F r a n k ,  
P r a g

Im Rahmen des vom Reichsführer % u. Chef der deutschen Polizei  
genehmigten Kfz.-Beschaffungsprogramm im Protektorat für die  
Waffen-%, wurde über die Reichswerke "Hermann Göring" durch Ver-  
mittlung der Fa. Steyr-Daimler-Puch A.G. Ndlsg. Berlin, Verhandlung  
wegen Lieferung von insgesamt

170 " Skoda" Lkw

in die Wege geleitet. Nach Angabe der Reichswerke "Hermann-Göring"  
ist die vorgesehene Lieferung möglich, wenn die Zuteilung der für  
die Herstellung benötigten Materialien von der Protektorats-Re-  
gierung zugeteilt werden. Für die Anfertigung der Kraftfahrzeuge  
werden folgende Eisen- bzw. Stahlerzeugnisse und NE-Materialien  
benötigt:

Walzwerkerzeugnisse	537 000 Kg.
Guss	181 900 Kg.
<u>NE-Materialien:</u>	
Nickel	4 641,70 "
Zinn	545 "
Bronce	4 440 "
Messing	6 250 "
Aluminium	10 160 "
Kupfer	2 620 "
Blei	2 620 "
Lagermetall	440 "
Chrom	1 373 "
Mangan	687 "
Silizium	516,80 "

*Baumann*

*9/29/4*

*IV 6 13*  
*1013*

Ausserdem werden an Bereifung benötigt:

700 compl. Bereifung der Grösse 7,00-20  
560 " " " " 9,00-20

*[Handwritten Signature]*  
#-Sturmamführer



10815

1./ 10 20 PS Kleinzugwagen:

a./ Stabstahl	je 465 kg	4.650 kg
b./ sonstige Walzwerk-Erzeugnisse	" 1040 "	10.400 kg
c./ Guss	" 355 "	3.550 kg
		-----
		18.600 kg
		=====

2./ 3 55 Schnelltransporter

a./ Stabstahl	je 2040 kg	4.080 kg
b./ sonstige Walzwerk-Erzeugnisse	" 3010 "	6.020 kg
c./ Guss	" 1575 "	3.150 kg
		-----
		13.250 kg
		-----

3./ 2 100 Schnelltransporter

a./ Stabstahl	" 2320 kg	4.640 kg
b./ sonstige Walzwerk-Erzeugnisse	" 3830 "	7.660 kg
c./ Guss	" 1635 "	3.270 kg
		-----
		15.570 kg
		-----

Falls Seilwinde :

a./ Stabstahl	je 115 kg	
b./ sonstige Walzwerk-Erzeugnisse	" 465 "	
c./ Guss	" 105 "	
		-----
		685 kg
		-----

*Handwritten:*  
 Inl. 4825      4940  
 Inl. 7880      8345  
 Inl. 3565      3670

*Handwritten:*  
 4/20

- 1./ 10 30 PS Kleinzugwagen:  
 a./ Stabstahl  
 b./ sonstige Walzwerk-Erzeugnisse  
 c./ Guss

44a

je 465 kg	4.650 kg
" 1040 "	10.400 kg
" 355 "	3.550 kg
	-----
	18.600 kg
	-----

- 2./ 3 55 Schnelltransporter  
 a./ Stabstahl  
 b./ sonstige Walzwerk-Erzeugnisse  
 c./ Guss

je 3040 kg	4.080 kg
" 3010 "	6.030 kg
" 1575 "	3.150 kg
	-----
	13.250 kg
	-----

- 3./ 2 100 Schnelltransporter  
 a./ Stabstahl  
 b./ sonstige Walzwerk-Erzeugnisse  
 c./ Guss

" 3320 kg	4.640 kg
" 3830 "	7.660 kg
" 1635 "	3.270 kg
	-----
	15.570 kg
	-----

Falls Seilwinde :

a./ Stabstahl	je 115 kg
b./ sonstige Walzwerk- Erzeugnisse	" 465 "
c./ Guss	" 105 "
	-----
	685 kg
	-----

M A T E R I A L B E D A R F

Type	Anzahl	Walzwerks- erzeugnisse in kg	Abgüsse in kg	Gesamt- Walzwerks- erzeugnisse in kg	Gesamt Abgüsse in kg
404 D	17	6.010	1.620	102.170	27.540
406 GN	7	6.620	2.200	46.340	15.400
406 GND	5	6.950	2.300	34.750	11.500
254 D	45	3.280	820	147.600	36.900
	74	22,860	6,940	430,860	91,340

49

Reis  
Sturmbann

Prag, den 1. Mai 1940.

*H.*  
Hl. über Rück-  
sprache am  
3.5.40.

Sofort auf den Tisch!

G.R. mit 3 Anlagen

dem SS-Standortkommandanten Prag,  
SS-Standartenführer Ballauff,  
P r a g ,

übersandt.

Wie ich fernmündlich Ihrem Adjutanten, SS-Hauptsturmführer Knebel, mitteilte, hat SS-Gruppenführer Frank gegen das im vorliegenden Falle in Vorschlag gebrachte Verfahren Einwendungen erhoben. Gruppenführer Frank ist vorläufig der Auffassung, dass das Verfahren der notwendigen Klarheit entbehre. Gruppenführer Frank wünscht deshalb eine Rücksprache mit Ihnen und SS-Sturmbannführer Hoffmann, um sich schlüssig zu werden, ob ein anderes Verfahren zum Ziele führen könne. Ich habe hierzu Termin auf den 3.5.1940, mittags 12,30 Uhr, vorgemerkt und bitte um Verständigung von Sturmbannführer Hoffmann.

H e i l H i t l e r !

*H.*

SS-Sturmbannführer.

Prag, den 3.5.1940.

80

Betr.: Kraftfahrzeugbeschaffung für die Waffen-~~W~~ ( V-Div.,  
T-Div., P.-Div. und deren Ersatzverbände und T.-Stand-  
arten.)

Bezug: Verschiedene Anträge.

Anlg.: 1.

An den

Höheren ~~W~~- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren,  
Herrn Staatssekretär,  
~~W~~-Gruppenführer

K.H.F r a n k

Prag IV.  
Czernin-Palais.

Im Rahmen des vom Reichsführer-~~W~~ und Chef der Deutschen Polizei  
genehmigten Kraftfahrzeugbeschaffungs-Programm für die Waffen-  
~~W~~ sind folgende Lieferungen in Auftrag gegeben worden:

- 1./ Über die Firma Steyr-Daimler-Puch A.-G.,  
Niederlassung Berlin:  
170 Stück LKW, Fabrikat Skoda,
- 2./ bei den Skoda-Werken, Jungbunzlau:  
74 Stück LKW, Fabrikat Skoda,
- 3./ bei der Firma Auto-Commerce-Company, Prag:  
14 Stück Schnelltransporter,  
Fabrikat Hanomag.

Diese Aufträge wurden vom Reichsführer-~~W~~ über den Chef des  
Stabes der Waffen-~~W~~, ~~W~~-Brigadeführer Jüttner und die ~~W~~-Stand-  
ortkommandantur Prag deshalb im Protectorat getätigt, weil die  
betreffenden Kontingente dafür bei den Altreichsstellen nicht  
erhältlich waren. Die vom Reichsführer-~~W~~ erbetene Unterstützung  
der Ermöglichung von Protectoratslieferungen für die Waffen-~~W~~  
bezieht sich also auf die Herstellung von Rohmaterial-Kontin-  
genten. Der vom Reichsprotector mit der Verteilung der Fahr-  
zeuglieferungen beauftragte Bevollmächtigte für den Nahverkehr  
ist mit diesen Lieferungen einverstanden. Er wird also die für  
die Abholung ab Fabrik notwendigen Auslieferungsbescheinigungen  
erstellen.

81

Wichtig für die Beurteilung des zuerst zu Veranlassenden sind die Lieferfristen:

Die Firma Skoda beginnt innerhalb von 3 - 4 Tagen mit der Ablieferung von Auftrag 2.

Zum gleichen Zeitpunkte beginnt die Auslieferung von Auftrag 3 durch die Auto-Commerce-Company Prag (Fabrikat Hanomag), während die über die Firma Steyr-Daimler-Puch A.-G. Niederlassung Berlin, in Auftrag gegebenen 170 Stück LKW, Fabrikat Skoda, erst in einigen Monaten lieferbar sein werden. Vordringlich ist also die Sicherstellung der Kontingente für die Aufträge 2 und 3.

In der Anlage sind die Rohmateri lzusammenstellungen für Auftrag 1, 2 und 3 aufgeführt.

W-Standartenführer und  
Standortkommandant.



50801

82

Rohmaterial-Kontingente für Auftrag 1,2 und 3.

Auftrag 1.:

Walzwerkerzeugnisse	537 000 Kg	
Guß	181 900 "	
<u>NE-Materialien:</u>		
Nickel	4 641,70 "	
Zinn	545 "	
Bronce	4 440 "	
Messing	6 250 "	
Aluminium	10 160 "	
Kupfer	2 620 "	
Blei	2 620 "	
Lagermetall	440 "	
Chrom	1 373 "	
Mangan	687 "	
Silizium	516,80 "	

Auftrag 2.:

Walzwerkerzeugnisse	22 860 "	
Abgüsse	6 940 "	
Gesamt-Walzwerkerzeugnisse	430 860 "	
Gesamt-Abgüsse	91 340 "	

Auftrag 3.:

Stabstahl	4 940 "	
sonstige Walzwerk-Erzeugnisse	8 345 "	
Guß	3 670 "	

Prag, den 3. Mai 1940.

1.) Vermerk.

SS-Standartenführer Ballauff hat den Termin bei SS-Gruppenführer Frank heute wahrgenommen und mir im Anschluss hieran den Schriftsatz vom 3.5.1940 mit dem Bemerkten übergeben, das Recht der Wehrmacht zur Beschlagnahme des gesamten Kraftfahrzeugmaterials sei seit dem 17.4.1940 erloschen. Als Folge hiervon könne nunmehr der Nahverkehrsbevollmächtigte im Amt des Reichsprotectors über die Bestände der Kraftfahrzeugindustrie des Protektorates nach seinem Gutdünken zugunsten der Wehrmacht, der Waffen-SS und privater Interessenten verfügen. Die Nachprüfung dieser Darstellung ist in die Wege geleitet, kann aber erst zum Abschluss kommen, wenn der Nahverkehrsbevollmächtigte von seiner Dienstreise nach Berlin zurück ist. Inzwischen hat Gruppenführer Frank den Schriftsatz vom 3.5.1940 Ministerialrat Bertsch zur Rücksprache zugeschrieben.

2.) Wvl. am 6.5.1940 bei dem Unterzeichner.

*[Handwritten signature]*

84

Prag, den 29. Juli 1940.

1.) Vermerk.

Die einschlägige Angelegenheit ist inzwischen im Sinne der von der Waffen-~~h~~ vorgebrachten Wünsche bereinigt worden.

2.) Z.d.A.



*[Handwritten signature]*

10801

IV C13

R. Ht.

Prag, den 15. Feber 1940.

44-Standortkommandantur	
Prag	
Empf. 20. 11. 1940	
Reg. Nr.:	Sur. G. Nr.:
Nr.:	Nr.:

An den  
SS-Standortkommandanten Prag,  
SS-Standartenführer Ballauf,

Prag,  
Technik.

Betrifft: Kennzeichnung verbotener Lokale im  
im Protektorat.  
Vorgang: Dort. Schreiben vom 29.12.1939 - ohne  
Zeichen.  
Anlage: 1 Mappe.

Hiermit übersende ich gegen Rückgabe die  
bislang in der einschlägigen Angelegenheit entstan-  
denen Vorgänge mit der Bitte, nunmehr, da die unter  
dem 19.12.1939 - Zeichen Abt. I c Az. 14 ergangene  
Stellungnahme des Wehrmachtbevollmächtigten vorliegt,  
die Verhandlungen fortzuführen. Für den Gang der Ver-  
handlungen ist die Auffassung von SS-Gruppenführer  
Frank massgebend, entweder der zuständigen Kreislei-  
tung die Kennzeichnung der verbotenen Lokale mit ver-  
bindlicher Wirkung für die Wehrmacht, die Ordnungs-  
polizei, die SS usw. zu übertragen oder die Erklärung  
von Lokalen zu verbotenen Lokalen der Partei usw.  
nach eigenem Gutdünken zu überlassen. Ueber den Stand  
der Verhandlungen wollen Sie Gruppenführer Frank bis  
zum 14.3.1940 berichten.

Heil Hitler !

~~\_\_\_\_\_~~  
SS-Sturmbannführer.

bet. dieses  
Präsidiums  
mit Genl. Frank  
am 29. 12. 40  
Heraus SS  
allein vorzubereiten  
Ht.

Tennin. ||

f

## K o m m a n d a n t u r b e f e h l

Nr. 113

1.) Offizier vom Ortsdienst.

Der Dienst des Offiziers vom Ortsdienst für die Zeit vom 18.10. bis 25.10.39 wird wie folgt versehen:

Z e i t	Dienstgrad	N a m e	Tr. Teil
Mittw. - Donn.	Leutnant z.V.	Lorbeer	4./XVIII/IX
Donn. - Freit.	"	Kühne	1./ "
Freit. - Sonn.	"	v.Dewall	3./ "
Sonn. - Sonnt.	"	Trüpschuh	4./ "
Sonnt. - Mont.	"	v. Hoff	1./ "
Mont. - Dienst.	"	Weck	2./ "
Dienst. - Mittw.	"	Böttcher	4./ "

( A II )

2.) Wehrmachtfürsorgeoffizier Prag.

Die Dienstgeschäfte der neu errichteten Dienststelle des Wehrmachtfürsorgeoffiziers Prag sind mit dem 5. 10. 39 aufgenommen worden.

Die Dienststelle befindet sich in Prag III im Hintergebäude der Kommandantur Prag, Prag III, Kleinseitner Platz 258.

Fernsprechanschluss: Amtsanschlüsse: 46 571-74, 42 751-53.

Hauptmann Engert Apparat 352

Angestellter Missbach " 340 .

Der Weg zur Dienststelle ist durch Schilder gekennzeichnet. Dem Wehrmachtfürsorgeoffizier Prag obliegt die Betreuung der in das Protektorat verlegten Teile der deutschen Wehrmacht, (Truppenteile, Kommandobehörden, sonstige Wehrmachtdienststellen), sowie die Betreuung der im Protektoratsgebiet wohnenden ehemaligen Angehörigen der deutschen Wehrmacht und ihrer Hinterbliebenen nach dem RVG und WFGV.

Der Wehrmachtfürsorgeoffz. Prag steht in allen Fragen der Fürsorge und Versorgung, täglich von 9 bis 15 Uhr zur Verfügung.

(F.Offz.)

3.) Sammlung für das Kriegs - W.H.W.

Mit der Durchführung der ersten Sammelaktion des Kriegswinterhilfswerkes 1939/40 am 14. und 15. Oktober ist, wie auch in den vorhergehenden Jahren, die D.A.F. betraut worden. Für den Standort Prag ist folgendes vorgesehen:

Am Sonnabend, den 14. Oktober 1939:

9,00 bis 12,00 Uhr Sammlung bei den deutschen Betriebsgesellschaftsmitgliedern.

14,00 bis 19,00 Uhr Gaststättensammlung.

20,00 Uhr W.H.W. - Konzert der Sudetendeutschen Philharmonie im Luzernasaal.

Am Sonntag, den 15. Oktober 1939:

9,00 bis 12,00 Uhr Haussammlung nach Zellen und Blocks,

10,30 " 11,30 " Platzkonzert der SS-Leibstandarte Adolf Hitler, Altstädter Ring.

11,00 bis 12,00 Uhr Platzkonzert der Fl.Horstkommandantur auf dem Burgplatz.

Außerdem von 9,00 bis 22,00 Uhr Gaststättensammlung.

Hierzu

Hierzu wird angeordnet:

- a) Die Sammlung ist auch in den wehrmacheigenen Betrieben durch die Organe der D.A.F. Abt. Wehrmacht nach Anordnung der einzelnen Gefolgschaftsführer durchzuführen. Es kommen dabei 6 verschiedene Buchabzeichen unter dem Kennwort: „Der Führer macht Geschichte“ zum Verkauf. Der Preis für ein Abzeichen beträgt RM 0,20, Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß bei der Betriebssammlung nur die deutschen Gefolgschaftsmitglieder zu erfassen sind.
- b) Die Ausgabe der Sammelbüchsen und W.H.W.-Abzeichen erfolgt am 14.10.39 an die Betriebsleute um 8,00 Uhr in der Geschäftsstelle der D.A.F., Abt. Wehrmacht, Prag III, Kleinseitner Platz 258. Die Rückgabe der Sammelbüchsen hat am Sonnabend, dem 14. 10. 39, 13 Uhr, durch die Betriebsleute in der Geschäftsstelle der D.A.F./Wehrmacht zu erfolgen,
- c) W.H.W.-Konzert der Saetendeutschen Philharmonie. (Luzernsaal.  
(Vergl. Kdt.-Befehl Nr. 112 Ziffer 1.) v. 12.10.38.)  
Truppen und Dienststellen melden den Bedarf an Eintrittskarten der Kommandantur bis 13. 10. 39, 13,00 Uhr. (Fernmündlich voraus!)  
Abholung dieser Karten unter gleichzeitiger Bezahlung am 14. 10. 39 von 11 - 12 Uhr von der Abt. B. der Kdt.
- d) Die Sammelaktion wird unter folgenden Parolen durchgeführt:  
„Schaffende sammeln, Schaffende geben“! und  
„Jeder Deutsche kauft ein Abzeichen mehr für den unbekanntes Soldaten an der Front“!  
Das Ergebnis der von der D.A.F. durchgeführten Sammelaktion soll und muß Ausdruck der tiefen Dankbarkeit für die Befreiungstat unseres Führers und das sichtbare Bekenntnis zum Großdeutschen Vaterlande sein.
- e) Dienststellen pp. veranlassen sofortige Bekanntgabe an die Betriebsobmänner der D.A.F., Abt. Wehrmacht. (D.A.F.)

T.!  
=====

4.) Verbotene Lokale.

Den Truppenteilen und Dienststellen gehen je ein neues Verzeichnis verbotener Lokale in Prag zur Kenntnis zu. Das Verzeichnis ist auf dem laufenden zu halten. Verbote bzw. Aufhebungen von Verboten werden jeweils im Kdt.-Befehl bekanntgegeben. (B)

5.) Stadtplan.

Auf verschiedenen Anregungen hin ist ein Plan der Stadt Prag mit deutschen Benennungen und alphabetischen Straßenverzeichnis angelegt worden. Der Preis wird sich auf ungefähr 0,20 RM pro Stück stellen. Truppen und Dienststellen melden schriftlich den Bedarf bis spätestens 18.10.39 an die Kdt. Abt. IV. (IV)

Notiz:

88

Notiz:

Spielfolge in den Lichtspieltheatern.

In nachstehend angeführten Kinos werden vom 13.10.39 bis  
19. 10. 39 folgende deutsche Filme vorgeführt:

Bio Passage, Prag II, Wenzelsplatz 11,  
„Marguerite 3“

Urania - Kino:

„Stärker als die Liebe“  
„Krach im Hinterhaus“ (16.10. Montag).

Graben - Kino, Prag II, Graben 35.  
„Es war eine rauschende Ballnacht“!

Bio Bruska, Prag XIX, Dejvicka 8,  
„Finale“

Bio Brlik, Prag - Bubeneč, Terronska 6.  
„ 3 Frauen um Verdi“.

(B)

gez. v. B r i e s e n

Für die Richtigkeit:

*Wessing*  
Major und Adjutant.

Prag, den 17.10.1939.

17. X. 1939  
An *Hy*

SS-Oberführer Opländer,

Prag.

Betr: Herausgabe eines Verzeichnisses der verbotenen Lokale in Prag.

Vorg: Ohne.

Anl.: 1 Verzeichnis.

Die Kommandantur Prag hat durch Kommandanturbefehl Nr.113 vom 13.10.1939 das als Anlage angeschlossene Verzeichnis der verbotenen Lokale in Prag herausgebracht. SS-Brigadeführer Frank wünscht, dass für die Schutzstaffel ein gleiches Verzeichnis - und zwar zunächst für Prag und hernach für die grösseren Gemeinden im Protektorat (Brünn, Iglau, Mährisch-Ostrau usw.) - veröffentlicht werde. Zweckmässigerweise würde das Verzeichnis von dem Standortältesten der SS-VT Prag, SS-Obersturmbannführer Deutsch, für die SS-VT und die SS-TV übernommen. Ich bitte um geeignete weitere Veranlassung. Obersturmbannführer Deutsch erhält eine Durchschrift dieses Schreibens.

Heil Hitler!

*b.*

SS-Sturmbannführer.

17. X. 1939  
An den *Hy*

Standortältesten der SS-VT Prag,  
SS-Obersturmbannführer Deutsch,

Prag.

Durchschrift übersende ich zur Kenntnis.

Heil Hitler!

*b.*

SS-Sturmbannführer.

3. Wvam 16.11.1939 bei dem  
Unterzeichner.

90

Prag, den 17.10.1939.

An

SS-Oberführer O p l ä n d e

P r a g .

-----

Standortältester der SS-SS. Prag.	
Dat. 23. X. 1939	Anlage
Spd. Nr.:	Spr. Gebd.
U.:	an: <i>[Signature]</i>

Betr: Herausgabe eines Verzeichnisses der verbotenen Lokale in Prag.

Vorg: O h n e .

Anl.: 1 Verzeichnis.

Die Kommandantur Prag hat durch Kommandanturbefehl Nr.113 vom 13.10.1939 das als Anlage angeschlossene Verzeichnis der verbotenen Lokale in Prag herausgebracht. SS-Brigadeführer Frank wünscht, dass für die Schutzstaffel ein gleiches Verzeichnis - und zwar zunächst für Prag und hernach für die grösseren Gemeinden im Protektorat (Brünn, Iglau, Mährisch-Ostrau usw.) - veröffentlicht werde. Zweckmässigerweise würde das Verzeichnis von dem Standortältesten der SS-VT Prag, SS-Obersturmbannführer Deutsch, für die SS-VT und die SS-TV übernommen. Ich bitte um geeignete weitere Veranlassung. Obersturmbannführer Deutsch erhält eine Durchschrift dieses Schreibens.

H e i l H i t l e r !

gez. G i e s,

SS-Sturmbannführer.

An den

Standortältesten der SS-VT Prag,  
SS-Obersturmbannführer Deutsch,

P r a g .

-----

Durchschrift übersende ich zur Kenntnis.

H e i l H i t l e r !

*[Signature]*  
SS-Sturmbannführer.

**Standortältester der 44-Verfügungstruppe  
Prag**

**Prag XIX., den 25.10.39.  
Schulgasse 568  
Auf-Nr. 70 031/32**

*P- 26/10  
91*

Betr.: Herausgabe eines Verzeichnisses  
der verbotenen Lokale.  
Bezug: Dortiges Schreiben vom 17.10.39.  
an SS-Oberführer O p l ä n d e r.  
Anlage: - 1 -

*P  
27/10*

*Vorgang!*

*1. 28/10.39.*

*ausgef. Stg*

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Herr Staatssekretär SS-Brigadeführer F r a n k,  
P r a g.

Es wird gebeten, Folgendes von dort zu beurteilen, und zu entscheiden, ob es bei der bisherigen Lösung bleiben kann, die dann lediglich noch, so wie bisher für Prag, auch in Zukunft als allgemeine Regelung für alle Gemeinden des Protektorats ausgebaut werden könnte, oder eine Neuregelung in dem unten vorgeschlagenem Sinne erfolgen soll:

Um bei der tschechischen Bevölkerung nicht die Meinung an eine Zersplitterung der Auffassung beim deutschen Waffenträger aufkommen zu lassen, die dadurch entstehen würde, daß einerseits an bestimmten Lokalen die Verbotstafeln der Wehrmacht und an anderen Lokalen andererseits die, des St.O.Ä.d.SS-V.T. hängen würden, ist der Kommandant von Prag mit dem St.O.Ä.d.SS-V.T. Prag im Juli dieses Jahres übereingekommen:

Die Liste der verbotenen Lokale der Wehrmacht gilt auch für die bewaffnete SS.

Stellen die Standort-Streifen der SS-V.T. <sup>*Waffenträger*</sup> für sie unge-

92

eigneten Lokalen fest, oder gibt ein Lokalinhaber, oder das Treiben in einem Lokale Anlaß zu einem Sperrverbot für den deutschen Waffenträger, so ersucht der St.O.Ä.d.SS-V.T. Prag die Wehrmacht-Kommandantur um Anbringung eines Verbotsschildes und um Aufnahme des betreffenden Lokales in die Verbotssliste.

Bisher genügte diese Regelung und die Wehrmacht-Kommandantur hat in jedem Falle dem Ansuchen der SS-V.T. stattgegeben. Im Übrigen findet seit dem Abschluß des Abkommens ein Austausch der Standort-Erfahrungen zwischen der Wehrmacht-Kommandantur Prag und der Kommandantur der SS-V.T. statt.

Vorschlag:

Um dem Prestige der Schutzstaffel zu genügen, könnte in Zukunft Folgendes als Regelung dienen:

- 1.) In allen Standorten des Protektorates, im besonderen in Prag werden neue Verbotsschilder angefertigt mit folgendem Text:

B e t r e t e n i n U n i f o r m v e r b o t e n !

Kommandantur Prag (oder Standortältester Brünn).  
Standortältester SS-V.T. Prag (oder der St.O.Ä. der bewaffneten SS Brünn).  
SS-Standortführer Prag (oder der SS-Standortführer Brünn).

- 2.) Die oben genannten Dienststellen der 3 Formationen kommen bei sich ergebenden Fragen dieser Art, die bei der einen oder anderen Dienststelle anfallen, jeweils zu einer einheitlichen Regelung überein.

93

3.) Kommen die örtlichen Vertreter der genannten Formationen zu keiner, alle Teile befriedigenden Lösung, entscheidet der Höhere SS- und Polizeiführer beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren. *h*

Der Standortälteste der SS-V.T. Prag.



SS-Standartenführer.



10801

25.10.39.

94

Betr.: Herausgabe eines Verzeichnisses  
der verbotenen Lokale.  
Bezug: Dortiges Schreiben vom 17.10.39.  
an SS-Oberführer O p l ä n d e r.  
Anlage: - 1 -

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Herr Staatssekretär SS-Brigadeführer F r a n k,  
P r a g .

Es wird gebeten, Folgendes von dort zu beurteilen und zu entscheiden, ob es bei der bisherigen Lösung bleiben kann, die dann lediglich noch, so wie bisher für Prag auch in Zukunft als allgemeine Regelung für alle Gemeinden des Protektorats ausgebaut werden könnte, oder eine Neuregelung in dem unten vorgeschlagenem Sinne erfolgen soll:

Um bei der tschechischen Bevölkerung nicht die Meinung an eine Zersplitterung der Auffassung beim deutschen Waffenträger aufkommen zu lassen, die dadurch entstehen würde, daß einerseits an bestimmten Lokalen die Verbotstafeln der Wehrmacht und an anderen Lokalen andererseits die, des St.O.Ä.d.SS-V.T. hängen würden, ist der Kommandant von Prag mit dem St.O.Ä.d.SS-V.T. Prag im Juli dieses Jahres übereingekommen:

Die Liste der verbotenen Lokale der Wehrmacht gilt auch für die bewaffnete SS.

Stellen die Standort-Streifen der SS-V.T. in für sie unge-

eigneten Lokalen fest, oder gibt ein Lokalinhaber, oder das Treiben in einem Lokale Anlaß zu einem Sperrverbot für den deutschen Waffenträger, so ersucht der St.O.Ä.d.SS-V.T. Prag die Wehrmacht-Kommandantur um Anbringung eines Verbotsschildes und um Aufnahme des betreffenden Lokales in die Verbotssliste.

Bisher genügte diese Regelung und die Wehrmacht-Kommandantur hat in jedem Falle dem Ansuchen der SS-V.T. stattgegeben. Im Übrigen findet seit dem Abschluß des Abkommens ein Austausch der Standort-Erfahrungen zwischen der Wehrmacht-Kommandantur Prag und der Kommandantur der SS-V.T. statt.

Vorschlag:

Um dem Prestige der Schutzstaffel zu genügen, könnte in Zukunft Folgendes als Regelung dienen:

- 1.) In allen Standorten des Protektorates, im besonderen in Prag werden neue Verbotsschilder angefertigt mit folgendem Text:

Betreten in Uniform verboten!

Kommandantur Prag (oder Standortältester Brünn).  
~~Kommandantur~~ der SS-V.T. Prag (oder der St.O.Ä. der bewaffneten SS Brünn).  
SS-Standortführer Prag (oder der SS-Standortführer Brünn).

St. O. Ä.

- 2.) Die oben genannten Dienststellen der 3 Formationen kommen bei sich ergebenden Fragen dieser Art, die bei der einen oder anderen Dienststelle anfallen jeweils zu einer einheitlichen Regelung überein.

96

3.) Kommen die örtlichen Vertreter der genannten Formationen zu keiner, alle Teile befriedigenden Lösung, entscheidet der Höhere SS- und Polizeiführer beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren. *R*

Der Standortälteste der SS-V.T.Prag.

SS-Standartenführer.



108801

94

Prag, den 30. Oktober 1939.

30. X. 1939  
1.)

An  
SS-Standartenführer B a l l a u f ,  
P r a g .

Betrifft: Herausgabe eines Verzeichnisses der verbotenen Lokale in Prag.

Vorgang : Dort. Schrb. vom 25.10.1939 - ohne Zeichen.

SS-Brigadeführer Frank ist mit Ihrem Vorschlage einverstanden und bittet, auf dessen Grundlage im Benehmen mit dem Führer des SS-Abschnittes XXXIX, SS-Oberführer Opländer, das Weitere zu veranlassen. Oberführer Opländer hat keine Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

H e i l H i t l e r !

SS-Sturmabannführer.

2.) Wvl. am 16.11.1939 bei dem Unterzeichner.

98

*Handwritten signature/initials in blue ink.*

Prag, den 30. Oktober 1939.

Eingang	11.11.39
Anlagen	
Zugl. Nr.	

*Handwritten notes:*  
 Ablage  
 nicht in...  
 Rückfrage...  
 Mikyna

An  
 SS-Standartenführer Ballauf,  
Prag.

Betrifft: Herausgabe eines Verzeichnisses der verbotenen Lokale in Prag.

Vorgang: Dort. Schrb. vom 25.10.1939 - ohne Zeichen.

SS-Brigadeführer Frank ist mit Ihrem Vorschlage einverstanden und bittet, auf dessen Grundlage im Benehmen mit dem Führer des SS-Abschnittes XXXIX, SS-Oberführer Opländer, das Weitere zu veranlassen. Oberführer Opländer hat keine Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Heil Hitler !

*Handwritten signature*  
 SS-Sturmbannführer.

99

Prag, den 25. November 1939.

25. XI. 1939

An

SS-Standartenführer Ballauf,

Prag.

Betrifft: Herausgabe eines Verzeichnisses der verbotenen Lokale in Prag.

Vorgang: Hies.Schrb. vom 30.10.1939 - ohne Zeichen.

SS-Gruppenführer Frank ersucht um Vorlage eines Berichtes über den Stand der Angelegenheit.



Heil Hitler!

*h.*

SS-Sturmbannführer.

08801

2.) Wvl. am 24.12.1939 bei dem Unterzeichner.

Prag, den 25. November 1939.

Standortältester der SS-Prag.	
Eing.: 28. XI. 1939	Einlage
Zgh. Nr.:	Der Ort
Nr.:	an:

An  
SS-Standartenführer B a l l a u f.

P r a g.

Betrifft: Herausgabe eines Verzeichnisses der verbotenen Lokale in Prag.  
Vorgang: Hies. Schrb. vom 30.10.1939 - ohne Zeichen.

SS-Gruppenführer Frank ersucht um Vorlage eines Berichtes über den Stand der Angelegenheit.

Heil Hitler!



SS-Sturmbannführer.

*Prüfung Verbot. Lokale!  
Fiducia - Branch!*

10882

*fr* {  
H. Adornant  
Partei.  
Luv. SS.  
Reg. Krüppel (mangel. H. A. H.)

*Vorgang!  
10. 30. 39.  
Kriegsgericht*

101  
8. Dezember 1939.

St.S. 321/39.

An den

Kennzeichnung der verbotenen Lokale  
im Protektorat.

Ohne.

Durchschrift übersende

An den

Herrn Wehrmachtbevollmächtigten

Prag.

9. XII. 1939

Die Handhabung der Kennzeichnung der verbotenen Lokale im Protektorat ist unbefriedigend. Es dürfte von deutschen Standpunkt aus nicht vertretbar sein, dass die Partei, die Wehrmacht, die Ordnungspolizei, die SA usw. gesondert die Kennzeichnung der Lokale vornehmen. Ich schlage deshalb vor, die Kennzeichnung der Lokale einheitlich der Partei und zwar den Kreisleitungen - zu übertragen. Hierbei muss von Zeit zu Zeit zwischen der Partei und den beteiligten Dienststellen und Formationen ein Abstimmen der Auffassungen stattfinden, welche Lokale zu verbieten sind bzw. welche Lokale wieder zugelassen werden sollen. Die Kennzeichnung der Lokale könnte mit verbindlicher Wirkung für sämtliche Uniformträger - sei es, dass sie in Zivil, sei es, dass sie in Uniform sind - durch ein Schild erfolgen, das die entsprechende Erklärung der zuständigen Kreisleitungen trüge. Ich bitte um Ihre Stellungnahme zu diesem Vorschlag.

Heil Hitler!

SS-Gruppenführer.

Bitte wenden!

101a

8. Dezember 1939

9. XII. 1939

An den

SS-Gruppenführer

Standortältesten der SS-VT Prag,  
SS-Standartenführer Ballauf,

Prag.

Durchschrift übersende ich zur Kenntnis.

Heil Hitler !

SS-Gruppenführer.

3.) Wvl. am 7.1.1940 bei mir.



10887

The handwriting of the sender of the letter is illegible. The text is mirrored and appears to be bleed-through from the reverse side of the page. It contains several lines of text, including a date and a reference to a meeting.

Heil Hitler !

SS-Gruppenführer

Bitte wenden !

Prag, den 19.12.1939.

102

Abt. Ic. Az.14

Bezug: Dort. Schreiben Nr. St.S. 321/39  
vom 8. Dezember 1939.

Betr.: Kennzeichnung der verbotenen Lokale  
im Protektorat.

An den

Höheren SS- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,

*von Hauptmann Franke*

P r a g .

*P 21/39*  
*Wolfgang!*  
*10.12.39.*  
*Reizpflichtig*

Bisher hat sich das Verfahren, nach welchem die Kommandantur Prag die Angelegenheit einheitlich in der Hand hatte, d.E. durchaus bewährt. Das Entfernen der bisherigen Verbotsschilder der Kommandantur an den verbotenen Lokalen und Ersatz durch andere Dienststellen ist an sich unerwünscht.

Falls die Regelung für die Partei und ihre Gliederungen durch die Kreisleitung erfolgen soll, wird sich die Wehrmacht selbstverständlich gemeinsamen Besprechungen und Vereinbarungen anschliessen, muss sich aber wie im Altreich vorbehalten, ihrerseits Lokale für Wehrmachtsangehörige zu verbieten, die sie aus militärischen Gründen für ungeeignet hält.

*2 1/2*

Heil Hitler !

*Stierici*  
General der Infanterie.

**W-Standortkommandantur  
Prag**

Prag, den 29.12.1939.  
XIX, Schulgasse 568.

103

**Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.**  
Eing.: 29. DEZ. 1939  
Tgb. Nr.: 204/39

*Wang!*  
*1. 29/12.39.*  
*Wang!*

Betr.: Verbotene Lokale in Prag.  
Bezug: Dortiges Schreiben vom 8.12.39 an den Wehrmachtsbevollmächtigten.

An den  
Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Herrn Staatssekretär  
W-Gruppenführer  
K.H.F r a n k ,  
P r a g I V ,  
Czernin-Palais.

Es wird dringend erforderlich, bezüglich der Kennzeichnung der verbotenen Lokale nunmehr eine Klärung herbeizuführen. Ich bitte um Mitteilung, ob der Wehrmachtsbevollmächtigte zu dem Vorschlag vom 8. Dezember 1939 Stellung genommen hat und wie die Angelegenheit geregelt werden soll, wenn die Wehrmacht in Zukunft nur für sich allein Verbot-Schilder aushängen will. In diesem Falle würde ich es für richtig halten, wenn die Partei für alle Gliederungen der W, SA usw. die Lokale kennzeichnet, sodaß dann wenigstens nur 2 Schilder an den Lokalen hängen würden.

*Wang!*  
W-Standartenführer.

Prag, den 8. 1. 1940

104

Abt. I c. Az. 1

Bezug: W. B. Schreiben vom 19. 12. 39  
Az. 4

Betrifft: Kennzeichnung verbotener Lokalitäten  
im Protektorat.

Der höhere SS- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
A3-			
Eingang am: 13. I. 1940			Anlg.: 1
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

An den

Höheren SS- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren  
Herrn Staatssekretär F r a n k

P r a g.

Aus der soeben neu herausgegebenen Standortdienstvorschrift wird im Nachgang zu diess. Stellungnahme vom 19. 12. 39 der in der Vorschrift enthaltene Befehl über Verbote von Gastwirtschaften usw. übersandt mit dem Bemerkten, dass diese Vorschrift der Wehrmacht die Grundlage für Behandlung der Verbote von Gastwirtschaften usw. bilden muss.

Selbstverständlich wird sie im Einvernehmen mit allen sonst hierfür interessierten Stellen gehandhabt werden.

913/II

18801

General der Infanterie.

- 1 Anlage -

Nach Abgang:

Kommandantur Prag

Auszug aus der Standortdienst - Vorschrift

Öffentlich-rechtliche Befugnisse der Standortältesten.

Verbot von Gastwirtschaften usw.

- 29.) Standortälteste sind befugt, allen Wehrmachtangehörigen den Besuch bestimmter Gastwirtschaften und Gewerbebetriebe sowie von Veranstaltungen öffentlicher oder nichtöffentlicher Art innerhalb des Standortbezirks zu verbieten, wenn dies aus Gründen der Mannszucht erforderlich ist.
- 30.) Von dem Verbot einer Gastwirtschaft, eines Gewerbebetriebes oder einer Veranstaltung ist stets der örtlichen Polizei und dem Besitzer oder Veranstalter durch eingeschriebenen Brief Kenntnis zu geben. Dem Inhaber einer Gastwirtschaft ist dabei zu eröffnen, dass seine Gastwirtschaft bezüglich des Verbotes durch Strassenstreifen der Wehrmacht überwacht wird. Inwiefern in Standorten mit starkem Urlauberverkehr verbotene Gastwirtschaften gekennzeichnet werden sollen, entscheidet und veranlasst gegebenenfalls der Standortälteste im Benehmen mit der örtlichen Polizei und der örtlichen zuständigen Vertretung des Gastwirtsgewerbes.
- 31.) Ein solches Verbot ist im allgemeinen erst zu erlassen, wenn andere Mittel zum Aufrechterhalten der Mannszucht - Warnen usw. - nach Lage des Falles nicht anwendbar sind oder fruchtlos waren.
- 32.) Die Dauer eines Verbotes bedarf von Zeit zu Zeit der Nachprüfung.
- 33.) Bei vorübergehender Anwesenheit von Truppen oder Schiffen in Orten, die nicht Standorte der Wehrmacht sind, hat der dienstälteste Truppenoffizier als O r t s k o m m a n d a n t die Befugnis, bestimmte Gastwirtschaften, Gewerbebetriebe oder Veranstaltungen unter Beachtung der Nr. 30 zu verbieten, wenn die Voraussetzungen der Nr. 29 vorliegen. Die Verbote sind dem zuständigen Wehrkreis - (Marinestations-)kommando bzw. Luftgaukommando ( wenn Einheiten der Luftwaffe allein liegen) und von Schiffen der vorgesetzten Dienststelle (Flotten- oder Stationskommando) zu melden. Diese sorgen für gegenseitiges Unterrichten über die ihnen gemeldeten Verbote.
- 34.) Ist ausserhalb eines Standortbezirks ein Verbot erforderlich, so beantragt der Standortälteste des nächstgelegenen Standortes ein solches Verbot beim Wehrkreis- oder Marinestationskommando oder in Fragen, die nur Luftwaffenbelange berühren, beim Luftgaukommando (vergl. Nr. 12.)
- 35.) Für die ganze Wehrmacht wichtige Verbote sind dem Oberkommando der Wehrmacht zu melden, damit sie zur allgemeinen Kenntnis gebracht werden können.

F. d. R.

  
Oberstleutnant.

106

Hö.

14. Januar 1940.

St.S.39/40.

Kennzeichnung verbotener Lokale im Protektorat.

Dort. Schreiben vom 8.1.1940 - Zeichen Abt.Ic Az.1.

15. 1. 1940

In den  
Wehrmachtbevollmächtigten  
Herrn General F r i d e r i c i,  
P r a g .

Infolge eines Unfalls bin ich leider bislang ausserstande gewesen, die einschlägige Angelegenheit zu bearbeiten. Zur Klarstellung möchte ich desungeachtet darauf hinweisen, dass eine Vorschrift der Wehrmacht für mich in meiner Eigenschaft als Höherer SS- und Polizeiführer allenfalls die Grundlage für die Behandlung einer Materie in einer bestimmten Richtung bilden kann, jedoch nicht bilden muss. Soweit Ausnahmen gemacht werden müssen, dürfte das ausschliesslich eine Angelegenheit des OKW sowie der Reichsführung SS sein. Ich wäre dankbar, wenn dieser Tatsache bei dem künftig anfallenden Briefwechsel Rechnung getragen würde.

Heil Hitler !

SS-Gruppenführer.

2. Wv.nach Abgang bei dem persönlichen Referenten.

107

Prag, den 15. Feber 1940.

16. I. H. 1940

An den  
SS-Standortkommandanten Prag,  
SS-Standartenführer B a l l a u f,

P r a g,  
Technik.

Betrifft: Kennzeichnung verbotener Lokale im  
im Protektorat.  
Vorgang : Dort. Schreiben vom 29.12.1939 - ohne  
Zeichen.  
Anlage : 1 Mappe.

Hiermit übersende ich gegen Rückgabe die  
bislang in der einschlägigen Angelegenheit entstan-  
denen Vorgänge mit der Bitte, nunmehr, da die unter  
dem 19.12.1939 - Zeichen Abt. I c Az. 14 ergangene  
Stellungnahme des Wehrmachtbevollmächtigten vorliegt,  
die Verhandlungen fortzuführen. Für den Gang der Ver-  
handlungen ist die Auffassung von SS-Gruppenführer  
Frank massgebend, entweder der zuständigen Kreislei-  
tung die Kennzeichnung der verbotenen Lokale mit ver-  
bindlicher Wirkung für die Wehrmacht, die Ordnungs-  
polizei, die SS usw. zu übertragen oder die Erklärung  
von Lokalen zu verbotenen Lokalen der Partei usw.  
nach eigenem Gutdünken zu überlassen. Ueber den Stand  
der Verhandlungen wollen Sie Gruppenführer Frank bis  
zum 14.3.1940 berichten.

Heil Hitler !

h.

SS-Sturmbannführer.

108

Prag, den 17. April 1940.

18. IV, 1940

An den

SS-Standortkommandanten Prag,  
SS-Standartenführer B a l l a u f f,

P r a g,  
Pariserstr. 901.

Betrifft: Kennzeichnung verbotener Lokale im  
Protektorat.

Vorgang: Hies. Schreiben vom 15.2.1940 -  
ohne Zeichen.

Ich bitte um eine baldgefällige Mitteilung  
über den Stand der mit dem Wehrmachtbevollmächtig-  
ten geführten Verhandlungen.

Heil Hitler!

SS-Sturmabführer.

2.) Wvl. am 16.5.1940 bei dem Unterzeichner.

109

Prag, den 29. Juli 1940.

30. VII. 1940

An den  
 44-Standortkommandanten Prag,  
 44-Standartenführer Ballauff,  
P r a g .

Betrifft: Kennzeichnung verbotener Lokale im  
 Protektorat.

Vorgang: Letztes hies. Schreiben vom 17.4.1940  
 - ohne Zeichen.



Um die einschlägige Angelegenheit büromässig ab-  
 schliessen zu können, bitte ich um die baldgefällige  
 Rückgabe der durch das hies. Schreiben vom 15.2.1940  
 - ohne Zeichen übermittelten Vorgänge.

H e i l H i t l e r !

h.

44-Sturmbannführer.

2.) Wvl. am 26.8.1940 bei dem Unterzeichner,

FCB

**W-Standortkommandantur  
Prag**

Prag, den 1.8.1940.

110

Betr.: Kennzeichnung verbotener Lokale im Protektorat.  
Bezug: Dort.Schreiben vom 29.7.1940.  
Anlg.: 1 Vorgang.

*Vorgang!*  
*1. 2/8.40.*

Herrn

Oberregierungsrat  
W-Sturmabführer  
Dr. G i e s

*W.*  
*S. a. d.*  
*1. 2/8.40.*

Prag IV,  
Czernin-Palais.

In der Anlage überreicht die W-Standortkommandantur  
den mit o.a.Schreiben gewünschten Vorgang.

Heil Hitler !

*[Signature]*  
W-Standartenführer  
und Standortkommandant.

IV C 13

111

Prag, den 5. Feber 1940.

5. II. 1940

PS.

An Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei,  
B e r l i n.

Betr: Unterbringung der zu errichtenden deutschen Hebammenlehranstalt Prag in dem Gebäude der Ohrenklinik der tschechischen Universität Prag.

Vorg: Ohne.

SS-Brigadeführer Dr. Conti beabsichtigt die Errichtung einer deutschen Hebammenlehranstalt Prag, die der Frauenklinik der Deutschen Karlsuniversität Prag angegliedert werden soll. Brigadeführer Conti hat vorgeschlagen, für die Unterbringung der Hebammenlehranstalt das Gebäude der Ohrenklinik der tschechischen Universität Prag in Anspruch zu nehmen. Ich habe hiergegen keine Einwendungen und bitte um die Erteilung Ihrer Zustimmung.

H e i l H i t l e r !  
Stets Ihr

2.

~~Wv. am 10.2.1940 bei mir.~~

10. 3. 1940.

*[Handwritten signature]*  
IV 9 13  
IV C 13

112

Prag, den 5. Feber 1940.

06 H 40/ 12 07

*[Handwritten signature]*

**FS. 03590**

FS.

An Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei,  
B e r l i n .

Betr: Unterbringung der zu errichtenden deutschen  
Hebammenlehranstalt Prag in dem Gebäude der  
Ohrenklinik der tschechischen Universität Prag.  
Vorg: Ohne.

SS-Brigadeführer Dr. Conti beabsichtigt die Errichtung  
einer deutschen Hebammenlehranstalt Prag, die der  
Frauenklinik der Deutschen Karlsuniversität Prag  
angegliedert werden soll. Brigadeführer Conti hat  
vorgeschlagen, für die Unterbringung der Hebammen-  
lehranstalt das Gebäude der Ohrenklinik der tsche-  
chischen Universität Prag in Anspruch zu nehmen.  
Ich habe hiergegen keine Einwendungen und bitte um  
die Erteilung Ihrer Zustimmung.

H e i l H i t l e r !

Stets Ihr

*[Handwritten signature]*

**W-Standortkommandantur  
Prag**

Prag den 10. Februar 1940.



Eilt sehr !

Betr.: Erweiterung des W-Lazarettts Prag.

Bezug: -o-

Anlg.: 1.

An den

Höheren W-und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren,  
Herrn Staatssekretär  
W-Gruppenführer  
K.H.F r a n k

P r a g I V,

Czernin-Palais.

In der Anlage Antrag des Chefs des W-Lazarettts, W-Sturm-  
führer Dr. E c k a r d t mit der Bitte um Kenntnisnahme und  
Erlaß der diesbezüglichen Verfügung.

Da Dr. Eckardt bereits am Montag, den 12. Februar wegen andauern-  
den Steigens der Krankenzahl die Räume beziehen will, wird  
um dringende Erledigung der Angelegenheit gebeten.

*Walters*

W-Standartenführer und Standortkommandant.

1157/12

Der Chefarzt des W-Lazaretts Prag .  
Az. 38 f / 5. 2. 1940 .

Prag, 5. 2. 1940 .

E/ne.

Betrifft : Raumangel auf der inneren Abteilung des  
W-Lazaretts Prag .

Bezug : -o-

Anlagen : -o-

An den  
W-Standortkommandanten Prag,  
W-Standartenführer Ballauff,  
Prag,  
Adolf Hitler Kaserne .

Am 20. 12. 1939 bezog die innere Abteilung des W-Lazaretts Prag die bisher von der tschechischen inneren Propädeutik belegten Räume. Die bis dahin nur mit 40 Kranken belegten Räume waren nach kurzer Zeit überbelegt, so dass heute die Abteilung mit 55 Kranken belegt ist. Eine weitere Belegung ist aus hygienischen und versorgungstechnischen Gründen nicht möglich. Dazu kommt ferner, dass auf der Abteilung keine Einzelzimmer für erkrankte Führer, Schwestern und Familienangehörige vorhanden sind. Ein weiterer Mangel besteht darin, dass nur 2 Bäder, die als Reinigungsbäder für 55 Kranke dienen, vorhanden sind, ein Therapiebad dagegen nicht zur Verfügung steht.

Um nun eine Lösung für diesen dringend eine Abhilfe verlangenden Zustand zu schaffen, wurde von mir am 30. 1. 1940 in Anwesenheit des Direktors des Allg. Krankenhauses Dr. Vesely, des Ministerialrats für Spitalswesen Kleinschütz und des zuständigen Bausachverständigen eine Besichtigung der an die innere Abteilung angrenzenden Räume der tschechischen Ohrenklinik vorgenommen, die dabei als ausreichend und geeignet für die angeführten Zwecke angesehen wurden. Es konnten weder von dem Direktor des Allg. Krankenhauses noch von dem Professor der Ohrenklinik wesentliche Gründe gegen die Abgabe der Räume vorgebracht werden.

Das W-Lazarett Prag bittet deshalb verfügen zu wollen, dass von der tschechischen Ohrenklinik angrenzend an die innere Abteilung des W-Lazaretts im I. Stock 5 Krankenzimmer mit 10 Betten und im II. Stock 4 Krankenzimmer mit ebenfalls 10 Betten und den dazu gehörigen Nebenräumen geräumt und dem W-Lazarett Prag zur Verfügung gestellt werden.

Der Chefarzt des W-Lazaretts Prag :

  
W-Sturmbannführer .

Der Chefarzt des H-Lazarets Prag :  
Az. 38 f / 16. 2. 1940 .

Prag, 16. 2. 1940 .

E/He.

Betrifft : Übermittlung eines Berichtes.  
Bezug : -o-  
Anlagen : 1 Bericht .

An Herrn  
Staatssekretär K.H. Frank,  
H-Gruppenführer,  
P r a g ,  
Czerninpalais .

In der Anlage wird ein Bericht überreicht über die Besichtigung der tschechischen Ohrenklinik und der tschechischen Kinderklinik zwecks Erweiterung des H-Lazarets Prag und Unterbringung einer deutschen Hebammenlehranstalt.

Der Chefarzt des H-Lazarets Prag :

*ky.*  
Loc. am 10. 1. 1940 bei dem  
Anlagezeichner.

*1. 20/2. 40.*



*Urgang!*  
*16/2. 40*  
*Original*

*Kühn*  
H-Sturmbannführer .

116

Besichtigung der Ohrenklinik und tschechischen Kinderklinik betreffs Erweiterung des //Lazaretts Prag und Errichtung einer Hebammenschule.

---

1.) Auf Anweisung von Staatssekretär K.H. Frank soll //Standartenführer Ballauff und //Sturmbannführer Dr. Eckardt, Chefarzt des //Lazaretts Prag, zusammen mit Dr. Plato die Frage klären, ob mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des //Lazaretts Prag die Hebammenschule auch in einem anderen Gebäude untergebracht werden kann.

Angabe Dr. Plato :

Die Hebammenschule kann auch Aufnahme finden im halben ersten und ganzen zweiten Stock des Flügels der Findelanstalt oberhalb der Deutschen Kinderklinik. Diese Gebäude sind früher von der Deutschen Universität benutzt worden und sind jetzt von Teilen der tschechischen Kinderklinik belegt. (etwa seit 1918).

Es wurde festgestellt, dass diese Klinik nicht überbelegt ist, sondern dass in einzelnen Teilen sogar gesunde Frauen und gesunde Kinder untergebracht sind, die kein anderes Unterkommen finden konnten. (Ledige Mütter). Es ist durchaus möglich, dass die Kranken aus der zu räumenden Abteilung Aufnahme in den übrigen Stationen der tschechischen Kinderklinik finden können.

Die Lage dieser Räumlichkeit ist gut, da sie in unmittelbarer Nähe, nur durch eine Strasse getrennt, von der Deutschen geburtshilflichen Klinik entfernt ist.

2.) Folgendes Fernschreiben wurde an das //Hauptamt, Berlin zur Weitergabe an Reichsführer-// am 15. 2. 1940, 18 Uhr aufgegeben :

Bezugnahme: Ferngespräch mit Zentralkanzlei am 15.2.1940, 11 Uhr. Hebammenschule kann in Teilen der tschechischen Kinderklinik untergebracht werden. Erweiterung des //Lazaretts in anliegender Ohrenklinik daher unabhängig von Hebammenschule. Reichsgesundheitsführer kann unterrichtet werden, dass Dr. Plato örtliche Besichtigung mit Chefarzt //Lazarett und Standortkommandant vorgenommen hat und einverstanden ist. Lösung von Gruppenführer Frank gebilligt. Bitte nunmehrige Genehmigung der Lazarettenerweiterung.

Ballauff  
//Standartenführer.

Prag, 15. 2. 1940 .

117

117

Prag, den 16. Feber 1940.

W-Standortkommandantur Prag	
Dire:	17. II. 1940
Exp. Nr.:	Exp. G. 100
Wg.:	an:

G.R. mit 2 Anlagen

dem SS-Standortkommandanten Prag,  
SS-Standartenführer B a l l a u f f,  
P r a g ,

auf Weisung von SS-Gruppenführer Frank mit der  
Bitte übersandt, über das Ergebnis der am 15.2.1940  
stattgehabten Besprechung hierunter zu berichten.

Heil Hitler !

W-Standortkommandantur Prag, den 20.2.1940.  
Prag.

SS-Sturmabführer.

An den  
Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren,  
Herrn Staatssekretär  
W-Gruppenführer  
K.H. Frank,

Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
13-			
Eingang am: 21. II. 1940			Anlg.: 3
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Prag IV,  
Czernin-Palais.

Der ganze Fragenkomplex ist durch örtliche Besichtigungen mit Medizinal-  
rat P l a t o und W-Sturmabführer Dr. E c k a r d t geklärt worden.  
Eine Abschrift des gemeinsam aufgesetzten Protokolls ist dem Höheren  
W- und Polizeiführer am Freitag, den 16.2.1940 durch das W-Lazarett, wo  
die Niederschrift gefertigt wurde, unmittelbar zugegangen. Sicherheitshalber  
nochmals eine Abschrift in der Anlage.

./.

117a

Es wird diesseits noch mitgeteilt, daß //Hauptsturmführer Dr. Freiherr von Rolsberg das Fernschreiben nach Berlin persönlich mitgenommen und am Sonnabend den 17.2.1940 früh beim Chef der Zentralkanzlei im //Hauptamt abgegeben hat, der ja auch im Auftrag des Reichsführer-// fernmündlich wegen der Angelegenheit hier anfragte.

*Willemt*

//Standartenführer und Standortkommandant.



17801

Der Führer // und Stellvertreter in Berlin und Preußen			
Eingang am: 21. II. 1940			
Abt.	Stabs	Stabs	Stabs
Abt.	Stabs	Stabs	Stabs

Besichtigung der Ohrenklinik und tschechischen Kinderklinik  
betreffs Erweiterung des // - Lazarets Prag und Errichtung  
einer Hebammenschule.

1.) Auf Anweisung von Staatssekretär K.H. Frank soll // - Standartenführer Ballauff und // - Sturmbannführer Dr. Eckardt, Chefarzt des // - Lazarets Prag, zusammen mit Dr. Plato die Frage klären, ob mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des // - Lazarets Prag die Hebammenschule auch in einem anderen Gebäude untergebracht werden kann-

Angabe Dr. Plato:

Die Hebammenschule kann auch Aufnahme finden im halben ersten und ganzen zweiten Stock des Flügels der Findelanstalt oberhalb der Deutschen Kinderklinik. Diese Gebäude sind früher von der Deutschen Universität benutzt worden und sind jetzt von Teilen der tschechischen Kinderklinik belegt ( etwa seit 1918). Es wurde festgestellt, daß diese Klinik nicht überbelegt ist, sondern daß in einzelnen Teilen sogar gesunde Frauen und gesunde Kinder untergebracht sind, die kein anderes Unterkommen finden konnten. (Ledige Mütter). Es ist durchaus möglich, daß die Kranken aus der zu räumenden Abteilung Aufnahme in den übrigen Stationen der tschechischen Kinderklinik finden können. Die Lage dieser Räumlichkeit ist gut, da sie in unmittelbarer Nähe, nur durch eine Straße getrennt, von der Deutschen geburts-hilflichen Klinik entfernt ist.

2.) Folgendes Fernschreiben wurde an das // - Hauptamt, Berlin zur Weitergabe an Reichsführer-// am 15.2.1940, 18 Uhr aufgegeben: Bezugnahme: Ferngespräch mit Zentralkanzlei am 15.2.1940, 11 Uhr. Hebammenschule kann in Teilen der tschechischen Kinderklinik untergebracht werden. Erweiterung des // - Lazarets in anliegender Ohrenklinik daher unabhängig von Hebammenschule. Reichsgesundheitsführer kann unterrichtet werden, daß Dr. Plato örtliche Besichtigung mit Chefarzt // - Lazarett und Standortkommandant vorgenommen hat und einverstanden ist. Lösung von Gruppenführer Frank gebilligt.

Erbitte nunmehrige Genehmigung der Lazarettenerweiterung.

~~Ballauff.~~  
// - Standartenführer.

Prag, 15.2.1940.

F. d. R. d. A.

// - Standartenführer u. Standortkommandant.

A b s c h r i f t :

Fernschreiben Nr. 75

Abgegangen: Berlin am 26.2. 17.15 Uhr  
Angekommen: Prag am 26.2. 17.58 "

an W-Standortkommandantur Prag.

Betr.: Ohrenklinik der tschechischen Universität Prag.  
Bezug: Dortiges Schreiben vom 15.2.1940.

Der Reichsführer-W ist grundsätzliche mit der Erweiterung des W-Laza-  
retts in der Ohrenklinik der tschechischen Universität Prag einver-  
standen.

Der Chef der Zentralkanzlei.



10800

*[Faint handwritten notes and signatures in blue ink at the bottom of the page.]*

W-Standortkommandantur  
Prag.

Prag, den 1. März 1940. 120

Betr.: Fernschreiben-Erweiterung W-Lazarett, Prag.

Bezug: -o-

Anlg.: -o-

An den

Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen  
und Mähren,  
Herrn Staatssekretär,  
W-Gruppenführer F r a n k  
P r a g .

Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
13-			
Eingang am: - 4. III. 1940			finlg.:
Führer	Stabsf.	ft.	Bearb.

In der Anlage wird Abschrift eines Fernschreibens vom 26.2.1940  
zur Kenntnisnahme überreicht.

*Müller*  
W-Standartenführer und Standortkommandant.

*P 11/3*  
*W.*  
*z. d. d.*  
*1. 4/8.40.*

*IV C 13*

Standortältester der SS-V.T.  
P r a g .

Prag, den 20.10.39.

Betr.: Ausweiskontrolle  
Bezug: Weisung SS-Brigadeführer Frank  
Anlagen: - o -

An den  
Höheren SS- u. Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren  
P r a g .

Der Wachhabende der Protectorat-Wache vom 6 - 7.10.39. SS-Unter-  
sturmführer Dahl meldet, daß der Herr Regierungsrat R ö d e r sich  
geweigert hat, dem Posten seinen Ausweis vorzuzeigen, mit der Be-  
merkung, daß er es nicht nötig habe.

Der Standortälteste der SS-V.T. Prag.

a.B.  
SS-Obersturmführer und Adjutant.

Bitte wenden !

IV 8 13,

121a

Prag, den 8. November 1939

Vermerk.

Herrn v. R ö d e r habe ich auf das Unzulässige seiner Handlungsweise hingewiesen. Hiermit kann die Angelegenheit als erledigt betrachtet und der Vorgang zu den Akten genommen werden.



10867

*[Handwritten signature]*

Bitte wenden!

IV C13

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

A b s c h r i f t .

Prag, den 13. Oktober 1939.

Nr. Z 1143 /39.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An den Herrn Standortältesten der SS-Verfügungstruppe  
in P r a g X I X . .  
Schulgasse 568.

Auf das Schreiben vom 6. Oktober 1939!

Die Zimmer 209 und 210 im Adelsstift stehen  
für die Unterbringung der Burginnenwache zur Verfügung.

-----  
Abschrift kurzer Hand

an Herrn  
Regierungsrat Dr. Gies  
im H a u s e .

*1080*  
*Ausgegeben*

*122*  
*10/10.39.*

IV C 13

173

223.4.

Prag, den 9. Oktober 1939.

Herrn v. B u r g s d o r f f.

Zur Unterbringung der SS-Führer, die mir neuerdings in meiner Eigenschaft als Höherer SS- und Polizeiführer zugeteilt worden sind, benötige ich ausser dem von mir bereits angemeldeten Bedarf von 6 Zimmern zusätzlich 2 weitere Zimmer. Es ist nicht erforderlich, dass diese Zimmer in der Nähe der erwähnten 6 Zimmer liegen. Notwendig ist jedoch, dass sich die 2 Zimmer im Czerninpalais befinden. Ich bitte um geeignete weitere Veranlassung und um Mitteilung bis zum 12.10.1939, welche Zimmer bereitgestellt worden sind.

*Handwritten signature in red ink.*

*Handwritten signature in blue ink: H. Priesberger*

*Handwritten date in blue ink: 11/10*

*Handwritten note in blue ink: b. auftragen - H. Matz. unmittelbar vor Vortrag fallen*

*Handwritten mark in blue ink: b*

*Handwritten signature in red ink: P. 17E*

14. Oktober 1939. (Z)

Urschriftlich

Herrn Staatssekretär

vorgelegt. Die Zimmer Nr. 223 und 224 stehen für vorbezeichneten Zweck zur Verfügung.

*Handwritten notes in blue ink: Hg. 2. d. d. 30/10.39.*

*Large handwritten signature in blue ink: Priesberger.*

*Handwritten notes in blue ink: Vorgang! 10/10/39. Original f. IV C 13*

13. 1. X. 1939

~~1939~~

An

- a) SS-Obersturmbannführer Deutsch,
- b) SS-Oberführer Opländer,

Prag.

Betr: Zurverfügungstellung eines Raumes im Amt des Herrn Reichsprotectors für Ihren Verbindungsführer zum Höheren SS- und Polizei-Führer beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Vorg: Dort bekannt.

Von der Gruppe 2 im Amt des Herrn Reichsprotectors ist ein Zimmer für den eingangs angegebenen Zweck zur Verfügung gestellt worden. Ich bitte, sich insoweit mit Herrn Landrat P i e s b e r g e n in Verbindung zu setzen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhält, und alsdann die Meldung des Verbindungsführers bei SS-Brigadeführer Frank als Höherem SS- und Polizei-Führer zu veranlassen.



Heil Hitler!

SS-Sturmbannführer.

13. 2. X. 1939

~~1939~~

Herrn Landrat P i e s b e r g e n.

Durchschrift übersende ich unter Bezugnahme auf die mündliche Besprechung zur Kenntnis.

3. Z.d.A.

b.

124

Nro.Exh.525/1939 Zentr.Mš./R.

Prag am 21.September 1939.

An die

K o m m a n d a n t u r  
der Adolf Hitler Kaserne

125

Standortältester der SS. Prag.	
Dat.: 23. IX. 1939	Umlage
Exp. Nr.: 2379	Satz Größe
Ua.:	an:

P r a g I V . 1

Die achtungsvoll gefertigte fürst-erzbischöfliche Güter-Zentralkanzlei bittet um gütige Bewilligung zur Durchfahrt Seiner Eminenz, des hochwürdigsten Herrn Kardinal Dr.Karl Kašpar, Fürst-Erzbischof von Prag, durch den Mathyastor im I.Hofraume der Prager Burg im historischen Gallawagen in die Domkirche St.Weit und zwar am 28.September 1939 um 1/2 10.Uhr vormittag hin und um circa 12.Uhr Mittag zurück.

Hochachtungsvoll :

Fürst. erzbischöfliche Güter-Centralkanzlei  
Prag IV-66.

*D. Schmid*

*P. 26/9*

*11 8 13*

116

ist dem Herrn Reichsprotector nachzulesen

23. September 1939.

*Handwritten signatures and initials in blue ink.*

Herrn Oberregierungsrat Dr. V o l k e r t  
(d) über den Herrn Unterstaatssekretär  
(s) Herrn Minister V ö l k e r t

Durchfahrt seiner Eminenz des Fürst-  
Erzbischofes Dr. Karl Kaspar, Prag,  
durch das Mathyastor der Prager Burg.

Vorgang: Dort.Schrb. v.21.9.1939 - Zeichen  
Nro. Exh.525/1939 Zentr.Ms./R. an  
die Kommandatur der Adolf Hitler  
Kaserne, Prag.

.A.d.S. mmbafa (.#

27. IX. 1939 *[Signature]*

An die

Fürst. erzbischöfliche Güter-Zentralkanzlei,  
Prag IV. - 56.



Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs teile ich  
mit, dass die Durchfahrt Seiner Eminenz des Fürst-Erzbis-  
chofes Dr. Karl Kašpar durch das Mathyastor der Prager  
Burg am 28.9.1939 erfolgen kann.

Der Standortälteste der SS-VT Prag ist entspre-  
chend verständigt.

gez. G i e s .

Regierungsrat.

27. IX. 1939 *[Signature]*

An den

Standortältesten der SS-VT Prag,  
SS-Obersturmbannführer D e u t s c h , Prag.

Durchschrift übersende ich unter Bezugnahme auf  
auf das dort.Schrb. vom 23.9.1939 - ohne Zeichen zur  
Kenntnis.

Heil Hitler !

SS-Sturmbannführer. Bitte wenden !

116a

hat dem Herrn Reichsprotector vorgelegen.

25. September 1939.

- 3.) a) Herrn Minister V ö l k e r s
- b) über den Herrn Unterstaatssekretär  
Herrn Oberregierungsrat Dr. V o l c k a r t

6/25/39  
6/27/39  
9  
9

*[Signature]*

mit der Bitte um Kenntnissnahme zugeleitet.

- 4.) Alsdann z.d.A.

*[Handwritten flourish]*

27. IX. 1939

Fürst. erzbischöfliche Güter-Zentralkanzlei.

Prag, IV. - 25.



Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs teile ich mit, dass die Durchschrift beiner Einnahme des Fürst-erzbischöflichen Güter-Zentralkanzlei Dr. Karl Kasper durch das Mathysator der Prager Burg am 28.9.1939 erfolgt sein kann.

Der Standortbesten der SS-VT Prag ist entsprochen verständigt.

26801

gez. G l e s s  
Regierungsrat.

27. IX. 1939

Standortbesten der SS-VT Prag.  
SS-Operativführer D e u t s c h , Prag.

Durchschrift übernehme ich unter Bezugnahme auf das dort. Schr. vom 28.9.1939 - ohne Zeichen zur Kenntniss.

SS-Standortbestenführer  
Heil Hitler!  
Bitte  
wenden!

Standortältester der 4-VT.  
P r a g

Prag, den 23. September 1939

Betr.: Fürst-Erzbischof von Prag - Durchfahrt durch die Burg am  
28.9.39

Bezug: Beiliegendes Schreiben

Anlagen: -1-

An den  
Höheren 4-Und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Herrn Staatssekretär, 4-Brigadeführer F r a n k ,  
P r a g .

Ich bitte zu beiliegendem Schreiben umgehend Stellung zu nehmen.  
Soviel bekannt, wurde bisher von dem Herrn Reichsprotector in Böhmen  
und Mähren aus Gründen der Großzügigkeit gegenüber diesen Stellen  
keine Schwierigkeiten gemacht. Nach Entscheidung durch Sie hierzu  
erfolgt Anweisung an das Wach-Rgt.

Der Standortälteste der 4-VT. Prag

1085  
Fischer  
4-Obersturmbannführer.

**Fürst. erzbischöfliche Güter-Centralkanzlei  
Prag IV-56.**

Nro. Exh. 525/1939 Centr. R

Prag am 27. September 1939.

An die

K o m m a n d a n t u r  
der Adolf Hitler Kaserne

*Handwritten signature in black ink*  
*Handwritten number '128' in red ink*

Prag IV.

Unter Bezugnahme auf die hierämtliche Zuschrift vom 21. d. M. Nro. 525/1939 gestattet sich die achtungsvoll gefertigte fürst-erzbischöfliche Güter-Centralkanzlei anzuzeigen, dass Seine Eminenz, der hochwürdigste Herr Kardinal Dr. Karl Kašpar, Fürst-Erzbischof von Prag, in folge Erkrankung den Festgottesdienst am Donnerstag den 28. d. M. nicht abhalten wird und dass daher die Durchfahrt durch das Mathyastor im I. Hofraume der Prager Burg nicht erfolgen wird.

Die fürst-erzbischöfliche Güter-Centralkanzlei bittet dies zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll :  
**Fürst. erzbischöfliche Güter-Centralkanzlei  
Prag IV-56.**

*Handwritten initials 'H.E.'*  
*Handwritten 's. d. d.'*

*Handwritten '12. 11. 39.'*

*Handwritten 'IV C 13'*

128a

Standortälteste der SS-V.T.  
Prag.

Prag am 27. September 1939

Betr.: Meldung

Bew.: Formidliche Unterhaltung mit SS-Ärztin

SS-Obersturmführer Müller

U. An den

Höheren SS- und Polizeiführer

Prag.

der Adolf Hitler Kommando

mit der Bitte um Kenntnisnahme weitergereicht.

Die Durchfahrt des Herrn Kardinals Dr. Karl Kaspar am 28.9.39  
entfällt dementsprechend.

Der Standortälteste der SS-V.T.Prag.

a.B. SS-Obersturmführer und Adjutant.

*Prübe*



10801

Prag IV-58  
Prälat. erzbischöfliche Güter-Centralkanzlei

11513

14. 11. 39

Prälat. erzbischöfliche Güter-Centralkanzlei  
Prag IV-58

Prag, den 27.9.39

*Prübe*

RB 2/10. 129

Nro. Exh. 525/1939 Centr. MŠ. / R.

Prag am 29. September 1939.

An Herrn persönlichen Referent

Seiner Exzellenz des Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Prag!

Dort. Schreiben vom 23. IX. 1939.

Im Auftrage Seiner Eminenz, des hochwürdigsten  
Herrn Fürst-Erzbischofes Dr. Karl Kašpar erlaubt sich die  
achtungsvoll gefertigte Gütercentralkanzlei ihren Dank  
für die Bewilligung der Durchfahrt Seiner Eminenz durch  
das Mathyastor der Prager Burg am 28. IX. 1939 abzustatten.

Seine Eminenz leider konnte nicht anlässlich  
Erkrankung von dieses Bewilligung diesmal Gebrauch machen.

Hochachtungsvoll

Fürst. erzbischöfliche Güter-Centralkanzlei  
Prag IV.-56.

v.  
Agimund.

213

130

# Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag, den 6. September 1939.

Dr. Z 9/39

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

*Prag am 10. Sept 39*  
*R*

An den  
Standortältesten der SS-Verfügungstruppe  
Prag  
in P r a g XIX.,  
Schulgasse 568.

Mit Schreiben vom 9. August 1939 hatte ich gebeten, zu der Frage der Bezahlung von Rechnungen, soweit sie die Burgwache und die SS-Bereitschaftcompagnie betreffen, grundsätzliche Stellung zu nehmen.

Ich bitte um baldmöglichste Beantwortung dieses Schreibens, da hier noch mehrere Rechnungen zur Begleichung vorliegen.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

10828

Adj.

*Im voraus erfolgt, Kurlagen vornehmen, diesen Mann Anton P. Flescher, A.S. Frank wurde obenstehend hierzu verständigt.*

*Kurlagen 79/9.*  
*11 8 13*

131

Prag, den 2. Oktober 1939.

Mit 2 Anlagen

Herrn v. B u r g s d o r f f .

Ich hatte m.W. bereits Anfang August d.J. angeordnet, dass die anfallenden Kosten vom Amt des Herrn Reichsprotektors zu übernehmen seien. Der Truppe stehen hierfür keine Mittel zur Verfügung. Beispielsweise ist es in Berlin - u.a. auch bei der Reichskanzlei - üblich, dass die Kosten auf den Etat derjenigen Dienststelle übernommen werden, bei der die SS-VT, SS-TV zur Ueberwachung usw. eingesetzt werden. Ich bitte, damit entsprechend den bürokratischen Spielregeln ein Simile vorhanden ist, bei der Reichskanzlei nach der Art der Regelung anzufragen und alsdann analog zu verfahren. Um jedoch durch den anhängig werdenden Schriftwechsel die Bezahlung der Kosten nicht aufzuhalten, ordne ich an, dass diese vorschussweise zu zahlen sind. Ich wäre dankbar, wenn Sie mich über das Veranlasste in Kürze unterrichten würden.

10891

IV 513